



John Bytheway:	00:00:04	<p>Hallo zusammen und willkommen zu einer weiteren Folge von followHIM. Wir freuen uns sehr, heute Dr. Ross Baron bei uns zu haben, was bedeutet, dass es wieder eine Folge von „<Gedanken> zum Nachdenken“ gibt. Anstatt bestimmte Kapitel der Heiligen Schrift durchzugehen, werden wir über die Stiftshütte und das Opfer sprechen. Als ich ein Kind war, war die Stiftshütte der Ort, an dem der Chor sang. Dies ist das Alte Testament Tabernakel. Ross wird uns alles über Opfer erklären. Hank, freust du dich auf heute?</p>
Hank Smith:	00:00:36	<p>Oh mein Gott. Nun, ich liebe Ross Baron von ganzem Herzen, und das weiß er auch. John, hier ist, was ich im Laufe der Jahre beim Studium dieser Thematik herausgefunden habe: Als sie aus Ägypten kamen, wie du schon, steckt noch viel Ägyptisches in ihnen. Der Herr will ein heiliges Volk schaffen, also was gibt er ihnen? Er gibt ihnen dieses Heiligtum. Und dann können sie das gelobte Land betreten. Sind wir nicht ganz ähnlich? Haben wir nicht viel von der Welt in uns? Der Herr gibt uns einen Tempel und sagt: Ich kann die Welt aus und ihr könnt das gelobte Land betreten.“ Ich freue mich also darauf, wieder von Ross zu lernen. Unsere Zuhörer lieben Ross Baron.</p>
John Bytheway:	00:01:20	<p>Eine meiner Lieblingsfolgen von „followHIM Ever“ war die, in der Ross davon sprach, mit seinem Pfahl loszuziehen und die ganze Gemeinschaft und das Beantworten von Fragen. Ich fand, das war eine der besten Folgen, die wir je hatten. Das hat mich so inspiriert. Also Ross, willkommen zurück. Danke, dass du uns heute dabei hilfst.</p>
Dr. Ross Baron:	00:01:38	<p>Danke. Es ist toll, hier zu sein. Ich habe viel zu sagen. Ich freue mich darauf.</p>
Hank Smith:	00:01:42	<p>Wir müssen Kathleen dafür danken, dass sie so wunderbar war und uns hier ist Ross. Alle, denen das gefällt: Kommt doch mal auf YouTube vorbei, hinterlasst einen Kommentar für Ross, und dann sorgen wir dafür, dass er sie auch bekommt.</p>
John Bytheway:	00:01:54	<p>Ich würde Ross am liebsten einfach loslegen lassen. Ich möchte erst einmal die ersten paar Absätze aus dem Abschnitt „Gedanken, die man im Hinterkopf behalten sollte“ im</p>

Handbuch. Mir hat gefallen, was da stand, denn ich dachte: „Ja, genau, das ist es.“ Ich bin bereit, mir Notizen zu machen. Ich bin wirklich gespannt darauf. Hier steht es: Wenn wir das Alte Testament lesen, finden wir manchmal lange Passagen über Dinge, die für den Herrn eindeutig wichtig waren, die uns heute aber vielleicht nicht sofort relevant erscheinen. Diese Kapitel beschreiben ausführlich Israels Stiftshütte in der Wüste und die dort zu vollziehenden Tieropfer. Die Stiftshütte war ein tragbarer Tempel, wie Hank gerade angedeutet hat, die Wohnstätte des Herrn unter seinem Volk. Unsere heutigen Tempel weisen zwar Ähnlichkeiten mit der Stiftshütte Israels auf, entsprechen aber sicherlich nicht der Beschreibung im Buch Exodus. Und wir töten in unseren Tempeln keine Tiere. Okay, Leute, ungeachtet dessen, was auf YouTube behauptet wird...

00:02:49 In unseren Tempeln töten wir keine Tiere – das Sühnopfer des Erretters hat das Tieropfer vor fast 2.000 Jahren beendet. Doch trotz dieser Unterschiede ist es heute von großem Wert, über die Formen der Anbetung im alten Israel zu lesen, insbesondere wenn wir sie als das Volk Gottes im Buch Mormon betrachten, als einen Weg, ihren Glauben an Christus zu stärken. Wenn wir die Symbolik der Stiftshütte und der Tieropfer verstehen, gewinnen wir geistige Einsichten, die auch unseren Glauben an Christus stärken werden. Ich freue mich sehr, das Wort an Ross weiterzugeben und zu sagen: Erzähl uns von dem tragbaren, mobilen Tempel, der beweglichen Stiftshütte und den Opfern, die dort dargebracht wurden.

Dr. Ross Baron: 00:03:32 Großartig. Ich freue mich sehr auf die vielen Themen, über die wir sprechen können. Ich möchte, dass dies für jeden Zuhörer überall auf der Welt im Jahr 2026 so relevant wie möglich ist, damit es für sie ein kraftvolles Zeugnis dafür sein kann, wie sie eine Verbindung zu den Ereignissen in diesem Teil des Alten Testaments herstellen können. Mein erstes Zitat stammt aus dem Oktober 2021 von Russell M. Nelson und bildet den Rahmen für unsere heutige Diskussion. Zitat: „Der Tempel steht im Mittelpunkt der Stärkung unseres Glaubens und unserer geistigen Standhaftigkeit, denn der Erretter und seine Lehre sind das Herzstück des Tempels.“ Alles, was im Tempel durch Unterweisung und durch den Geist gelehrt wird, vertieft unser Verständnis von Jesus Christus. Oh mein Gott. Präsident Nelson, ich meine, jedes Wort in diesem Zitat trifft den Nagel auf den Kopf. Die Idee, die im Tabernakel zum Ausdruck kommt, die Idee, die durch die Opfer zum Ausdruck kommt – die uns in Bezug auf das Geschehen so fern erscheinen mag –, ist für unseren heutigen Tempeldienst so relevant.

00:04:34 Als ich an der University of Southern California promovierte, besuchte ich einen Kurs bei einem Mann, der selbst einen Kurs bei einem Dozenten an der University of Chicago besucht hatte, einem ziemlich berühmten Religionshistoriker namens Mircea Eliade. Eliade schrieb ein Buch mit dem Titel „Das Heilige und das Profane“, das mich tatsächlich sehr geprägt hat. Eliade spricht über das Profane. Ich möchte kurz einen Schritt zurücktreten, um euch seine Ansichten dazu zu schildern, die damals bei mir

damals mit jenem Zitat von Präsident Nelson, das uns helfen soll, zu verstehen. Was er unter dem Profanen versteht, bezieht sich auf den Alltag Existenz, wenn das Heilige fehlt oder nicht anerkannt wird. Zum Beispiel: Raum. Raum in einer profanen Welt ist einheitlich. Es gibt keine besondere Orte, es gibt keine besonderen Momente. Dinge werden vor allem nach ihrem praktischen Nutzen, nicht nach einer symbolischen oder kosmischen Bedeutung. Die Zeit schreitet voran, aber ohne eine ewige Perspektive.

00:05:32

Bedeutung wird von Menschen konstruiert und nicht durch das Göttliche offenbart. Die Realität wird ohne irgendeine Art von heiliger Struktur erlebt. Für unsere Zwecke ist entscheidend, was gemäß Eliade hat in jeder Kultur, die er im Laufe der Zeit untersucht hat, festgestellt, dass es sich um Heilige durchdringt das Profane oder offenbart sich, wenn es das Profane durchbricht und man Manifestationen davon erhält, wie zum Beispiel einen Heiligen Tempel. Der Heilige Tempel durchbricht die Ebene des gleichförmigen oder flachen Raums. Er schafft besondere Momente. Er hilft uns, zum Göttlichen aufzusteigen. Die Idee ist laut Eliade diese Vorstellung, er hat diesen Begriff namens Homoreligiosität, also ein religiöser Mensch. Ein religiöser Mensch bezieht seinen Sinn in der Welt aus dem Heiligen. Es geht nicht , dass wir nicht am Profanen teilhaben – das tun wir alle –, sondern dass wir diese besonderen Momente des Bruchs im Raum, in der Zeit, in der Bedeutung und in der Funktion. Ich finde das unglaublich kraftvoll.

00:06:34

Tatsächlich sagt er Folgendes – ich zitiere gerade Eliade. Denken Sie an die Schöpfungsgeschichte. Die Schöpfungsgeschichte findet sich in der Genesis, bei Moses, bei Abraham und im Tempel. Hier ist Eliade, der kein Zeuge Jehovas ist Heiliger. Die Zeit des Ursprungs, der Schöpfung, wiederzugewinnen, erfordert eine rituelle Wiederholung der Schöpfungsakte Gottes. Für das religiöse Wesen macht die heilige Zeit die andere Zeit erst möglich und erträglich. Durch der Wiederholung des Rituals verbleiben wir im Heiligen, was eine andere Art zu sagen, dass wir in der Wirklichkeit fortbestehen. Die Wiederholung Rituals – hört gut zu – heiligt die Welt. Man geht in den Tempel und wir wiederholen die Schöpfungsgeschichte. Und die Leute denken, Warum? Warum sind wir –

John Bytheway:

00:07:16

Warum tun wir das?

Dr. Ross Baron:

00:07:18

Die Wiederentdeckung der Entstehungsgeschichte heiligt die Welt. Sie heiligt die Welt. Es schafft diesen heiligen Moment in einem heiligen Raum. Das ist ein so erstaunliches Konzept. Für die Heiligen der Letzten Tage und für jeden, der zuhört und kein Heiliger der Letzten Tage ist: Diese Vorstellung , in einer profanen Welt ohne Transzendenz zu leben, kann beunruhigend. Es kann schwierig sein, weil es oberflächlich und hohl ist. Es macht unser Dasein ein wenig sinnlos. Deshalb bin ich so begeistert da über, denn wie du gesagt hast, Hank, führt der Herr sein Volk aus Ägypten heraus. Und im Grunde genommen ist das Erste, was wir tun, sobald wir am Sinai angekommen sind, das Erste, was wir tun werden, ist, einen Bund zu schließen und einen Tempel bauen. Wir werden einen heiligen

Raum schaffen. Denn wir leben in diesem – kannst du dir das vorstellen? – alltäglichen Dasein in der Wüste, die ziemlich flach und ziemlich eintönig ist. Und jetzt werden wir aber einen Tempel haben. Wir werden Tempelrituale durchführen.

00:08:09

Wir werden die Zeit des Ursprungs wiederherstellen, um das Dasein zu mehr zu machen als nur Essen und Schlafen und die üblichen Aktivitäten, die wir jeden Tag tun. Das ist ein starker Gedanke. Und genau das sage ich meinen Studenten. Ich sage, abgesehen davon, dass man würdig sein muss, ist eine der besten Möglichkeiten, sich auf den Tempel vorzubereiten, darin, das Wort Gottes und die Worte seiner Propheten zu studieren und zu erforschen. Wenn der Tempel für jemanden eine völlige und völlige Überraschung für jemanden ist, dann liegt das daran, dass er nicht genügend Zeit mit den heiligen Schriften verbracht und die Worte des Propheten. Oft hört man jemanden sagen: sie gehen in den Tempel und sagen dann: „Das war irgendwie seltsam.“ Und was sie mit „seltsam“ meinen, denke ich, denn ich mag das Wort „seltsam“ in Bezug auf den Tempel. Ich glaube, sie meinen, es sei anders. Es ist keine Kirche.

Hank Smith:

00:08:50

Auf jeden Fall nicht das, was ich gewohnt bin. Ja.

Dr. Ross Baron:

00:08:52

Es ist keine Kirche. Es liegen keine Cheerios auf den Kirchenbänken und es gibt keine weinenden Babys. So ist es nicht. Was du tust, ist, dass du gehst aus der Situation des Aaronischen Priestertums. Der Bischof ist der Präsident des Aaronischen Priestertums. Die Kirche ist der Vorhof. Und dann betritt man den inneren Vorhof, das Melchisedekische Priestertum, und das sollte besser anders sein. Wovon ich gerne Zeugnis ablege, ist: Wenn es nicht wäre das ein Problem, denn man wechselt vom Aaronischen Priestertum zum Melchisedekischen Priestertum. Man geht vom Äußeren, dem Evangelium der Vorbereitung, zur Macht Gottes offenbart wird. Es muss also anders sein. Und wie kann ich diesen Unterschied verstehen? Ich forsche im Wort Gottes. Nun, gibt es noch einen anderen Ausdruck in dem, was ich gesagt habe, wo es um diesen Begriff der Realität geht. Die Idee, die Realität zu erfassen – wir leben weiter in Realität fortbestehen. Elder John Groberg war der Präsident.

00:09:44

Er war Generalautorität der Siebziger, ziemlich berühmt. Er schrieb einige Bücher, und über seine Erfahrungen wurde ein Film gedreht in Tonga. Er war Präsident des Tempels in Idaho Falls. Er erzählte, wie die Leute manchmal zu ihm sagten: „Ich gehe zurück in die reale Welt.“ Und er begann darüber nachzudenken und sagte: „Moment mal, nein, das stimmt nicht. Das dort ist die Fälschung. Das hier ist die echte Welt, das Transzendente, das Heilige, diese Verbindung mit Gott, die vertikale Dimension.“ Das finde ich großartig. Ich schlage vor, Auch dies zeigt, dass die Stiftshütte und die Gewänder der Priester die Art und Weise des Herrn, uns durch Symbole zu lehren, wie wir. Und ich behaupte sogar, dass die Architektur, die Art und Weise, wie sie angelegt ist, eine symbolische Darstellung von uns und davon ist, wie wir

zu Gott zurückfinden können. Auch die Gewänder, die die Priester tragen, sollen mich über Jesus Christus, seine Rolle und darüber aufklären, wie ich zu ihm zurückkehren kann.

- 00:10:36 Die Schriftstellen im Tempel stehen in einer wechselseitigen Beziehung zueinander. Was ich damit meine, ist: Je besser wir die heiligen Schriften verstehen, desto besser verstehen wir den Tempel. Und je besser wir den Tempel verstehen, desto besser verstehen wir die heiligen Schriften, und wir werden diese Zusammenhänge tatsächlich erkennen. Der Tempel hilft uns, uns auf unser Bedürfnis nach einem heiligen Ort, heiliger Zeit, heiliger Kleidung und heiligem Verhalten zu besinnen. Unsere telestiale, gefallene Erfahrung, die Autobahnen und die Art und Weise, wie Menschen miteinander umgehen – man geht in den Tempel, und der Tempel ist, noch einmal, anders. Es ist das Melchisedekische Priestertum. Wir haben einen heiligen Raum, heilige Zeit, heilige Kleidung und heiliges Verhalten. Unser Geist braucht das. Wir müssen das haben. Gehen wir nun zurück in die Antike. Wir führen dieses Volk aus Ägypten heraus. Das war Teil ihres Lebens. Nun begeben wir uns zum Sinai, und wir werden diese Erfahrung mit der Stiftshütte machen, um die Zeit des Ursprungs wiederherzustellen, damit sie weitermachen und eine Verbindung zur Realität haben können.
- 00:11:37 Das ist sozusagen meine Einleitung. Irgendwelche Gedanken, Kommentare?
- Hank Smith: 00:11:39 Das gefällt mir. Die Idee, dass jeder Raum gleich ist, aber wir werden uns einen Raum nehmen, ihn abgrenzen, ihn trennen, ihn absondern und ihn heiligen Raum nennen. Das Interessante daran ist nun, dass sie diesen heiligen Raum mit sich trugen. Ich erinnere mich, gehört zu haben, dass das Wort „profan“ von „profanis“ stammt, und als ich es nachschlug, stand dort, dass es „außerhalb des Tempels“ bedeutet, was ich faszinierend fand. Wenn man an Obszönitäten oder an Sprache denkt, gibt es Dinge, die nicht an einen heiligen Ort, in einen heiligen Raum gehören.
- 00:12:19 Ross, danke, dass du über die Vorbereitung auf den Tempel gesprochen hast. Unser Freund Matt Grey hat mir eine tolle kleine Analogie gegeben. Er sagte: Wenn du nach Paris fährst und kein Wort Französisch sprichst und nicht einmal weißt, dass es Französisch überhaupt gibt, wirst du eine wirklich frustrierende Erfahrung machen. Du kannst mit niemandem kommunizieren, du weißt nicht, was vor sich geht, du findest dich nicht zurecht. Er sagte, wenn du aber nur ein bisschen Französisch sprichst – nicht fließend, nur ein bisschen –, wirst du eine positive Erfahrung machen. Du wirst wahrscheinlich wiederkommen wollen. Er sagte, dasselbe gilt für den Tempel. Bei der Tempelvorbereitung: Wenn ich dich dazu bringen kann, ein bisschen „Tempel-Sprache“ zu sprechen – was Teil dessen ist, was wir heute tun werden –, wirst du eine großartige Erfahrung machen. Ich war einer von denen, die ihre Tochter Madelynn übervorbereitet haben. Ich meine, wir haben vorher ein paar Wochen lang stundenlange Sitzungen gemacht, und sie meinte: „Papa, ich glaube, ich hab's verstanden.“

- 00:13:14 Sie fand es toll. Wir kamen in den celestialen Raum und sie sagte, das sei eine der besten Erfahrungen ihres Lebens gewesen. Nur ein bisschen Vorbereitung. Ich kann ein bisschen über den Tempel sprechen.
- Dr. Ross Baron: 00:13:26 Und das gefällt mir. Ein bisschen wie im Tempel, um Matt Greys Vergleich zu verwenden, also das Wort Gottes wirklich zu studieren. Und die Kapitel, auf die wir uns hier konzentrieren, weiß ich, dass dieser Gedanke, den man im Hinterkopf behalten sollte, nicht kapitelbezogen ist, aber die Kapitel über die Stiftshütte geben uns sozusagen die Syntax, die Grammatik und das Vokabular des Tempel, damit man „Tempel-Sprache“ sprechen kann, denn die Leute denken: „Oh, „Na ja, der Tempel der Heiligen der Letzten Tage, der ist anders.“ Nein, er ist eigentlich im Wesentlichen in den heiligen Schriften, und es findet sich in den Worten der lebenden . Wenn wir sie verstehen, ist es, als würden wir eine Französisch. Wir lernen etwas über die Kultur des Tempels, wir lernen die Grammatik des Tempels kennen, wir lernen den Vokabular. Ich weiß, dass manche Lehrer das nicht tun, aber ich singe normalerweise zwei Strophen eines Liedes. Ich tue das, um einen heiligen Raum zu schaffen. Ich tue das, um es besonders hervorzuheben, und ich nutze es tatsächlich in meinem Kopf, während wir buchstäblich eine Abgrenzung schaffen zwischen dem, was auch immer Sie gerade Was wir vorher gemacht haben, und jetzt sind wir in diesem Moment.
- 00:14:26 Wir werden ein paar Strophen eines Liedes singen, das uns verbindet, wir werden beten, wir werden uns mit den Schriften beschäftigen, wir werden den Heiligen Geist einladen. Das ist etwas anderes. Wir machen eine andere Erfahrung. Das ist, um es noch einmal mit Eliades Worten zu sagen, das Heilige und das Profane. Wir ziehen eine Grenze zwischen dem, was da draußen ist, und dem, was hier drinnen vor sich geht. Und das liebe ich. Ich meine, ich finde es einfach kraftvoll.
- John Bytheway: 00:14:48 Mir gefällt die Idee von ... Du hast über Kleidung gesprochen, du hast über den Raum. Wir sprechen anders, wenn wir uns in den heiligen Schriften bewandert sind und dann beginnen, den Tempel darin zu sehen.
- Hank Smith: 00:15:00 Hey, nur eine kurze Anmerkung. Wenn ihr auf YouTube geht und euch diese Folge anschaut, werdet ihr ziemlich viel B-Roll-Material vom alten Tabernakel, das erstellt wurde, und was Ross spricht darüber. Das haben wir von unserem Freund Daniel Smith und seinem YouTube-Kanal „Messages of Christ“. Wenn du das Tabernakel für Ihre Klasse oder Ihre Familie zum Leben erwecken, schauen Sie auf Daniels Seite „Messages of Christ“. Dir wird gefallen, was du dort findest. Er hat einiges über die Stiftshütte im Alten Testament .
- John Bytheway: 00:15:32 Man sieht das Bild und denkt: „Oh“, denn sie lagerten, die Stämme um den Tempel herum, er war das Zentrum. Dann denkt man: Oh, Schau dir an, wie die Stiftshütte – nicht nur im übertragenen Sinne, sondern buchstäblich physisch – das Zentrum von allem war. Wenn man sogar nur das Neue Testament liest, spielt sich alles im

im Tempel. Apropos, als sie in Ägypten versklavt waren, hatten sie da einen Tempel? Bevor Moses sie zum Sinai führte, wie sah ihre besondere Anbetung aus, oder hatten sie überhaupt eine?

Dr. Ross Baron:

00:16:06

Ich denke, wir müssen hier einige Schlussfolgerungen ziehen, da wir eine lückenhafte Überlieferung. Wir haben Genesis 1 bis 6, die die Schöpfung, den Sündenfall und dann bis zur Sintflut abdecken. Das sind also mehr als 1600 Jahre. In Genesis 6 wird ein Altar erwähnt. Aus der „Perle von großem Wert“ wissen wir, dass Adam und Eva sofort einen Altar bauten. Und wir wissen, dass es bei Altären um die Anbetung Gottes geht, dass wir Opfer darbringen. Ich ziehe daraus den Schluss, dass es sehr wohl Tempelkult gab. Wir haben hier zwar keine konkreten Angaben. Lassen Sie mich Ihnen ein paar Anhaltspunkte geben. Zunächst einmal die Stadt Henoah: Gott wohnte bei ihnen. Ich muss davon ausgehen, dass sie einen Tempel und Tempelanbetung hatten. Sie wurden ein Herz und eine Seele, lebten in Rechtschaffenheit, und es gab keine Armen unter ihnen. Damit befinden sie sich eindeutig auf dem Pfad des Bundes. Ein weiteres äußerst interessantes Beispiel finden wir bei dem Bruder Jareds.

00:17:01

Nun, erinnert ihr euch an den Bruder von Jared? Ich ziehe hier einige Schlussfolgerungen, aber bleibt dran. Er bekommt 16 Steine. Er wird diese Steine, die er hergestellt hat oder die er aus dem Berg geholt hat, nehmen und auf den Berg Shalem steigen. Nun, der Berg Shalem ist superinteressant, denn wenn man die Vokale weglässt, bleibt S-H-L-M übrig. Selbst der gringo-hafteste Hebräer kennt das Wort „Shalom“. Er steigt also auf den Berg des Friedens – und wohin geht er? Er geht auf den Gipfel des Berges. Und was tut er dort oben? Er betet – und was geschieht dann? Eine Hand kommt durch den Schleier. Dann wird er geprüft, sie führen ein Gespräch, und sobald er die Prüfung bestanden hat, wird er durch den Schleier in die Gegenwart des Herrn geführt. Ich glaube, wir sprechen hier vom Tempel. Ich werde noch etwas anderes anbringen.

00:17:52

Wie viele Steine hat der Hohepriester? Er hat zwei auf seinen Schultern, zwölf im Brustschild, das sind vierzehn, und dazu noch das Urim und Tummim. Sechzehn Steine. Ich behaupte das nicht kategorisch oder dogmatisch, aber ich sage, dass es hier einige enorme Zusammenhänge gibt. Da ist, wenn ich mich recht erinnere, der Bruder Jared als Hohepriester, der den Berg des Friedens besteigt, am Vorhang ein Gespräch mit Gott führt, geprüft wird und dann wieder in die Gegenwart Gottes zurückgebracht wird. Wenn das kein Tempel ist, dann weiß ich auch nicht, was sonst. Das ist eine Tempelsache, und das ist uralte. Das ist Bruder Jared. Da ist Moses, der wiederholt den Berg Sinai in einer Tempelsache hinaufsteigt, und Jesaja wird den Tempel später den Berg des Herrn nennen. Wenn wir keinen offiziellen Tempel haben, nun, dann werden wir so hoch hinaufsteigen, wie wir können. Das ist superinteressant. Und dann,

noch einmal zurück zu Adam und Eva: Wir wissen, dass Adam und Eva östlich von Eden vertrieben wurden.

00:18:50

Die Tür des Tempels ist nach Osten ausgerichtet, denn wenn ich in die Gegenwart Gottes zurückkehren will, gehe ich von Osten nach Westen. Und was stellt Gott an das Tor des Gartens? Cherubim und ein einflammendes Schwert. Und ich frage immer: „Warum gibt es denn Cherubim und ein flammendes Schwert?“ Und die Studenten sagen dann: Weil sie nicht zurückkommen und vom Baum des Lebens essen. Und ich sage: Weil sie nicht unvorbereitet vom Baum des Lebens essen können. Cherubim sind einfach Engel. Es ist eine Klasse von Engeln. Damit sie in die Gegenwart des Herrn zurückkehren können, frage ich: Womit könnten wir das vergleichen? Und Ich denke, wir sollten den Baum des Lebens mit unserem heutigen Tempel vergleichen. Wie komme ich zurück zum Tempel? Nun, ich werde mich mit meinem Bischof treffen, ich werde mich mit meinem Pfahlpräsidenten treffen, und ich muss am Schalter für die Tempelaufstellung vorbei.

00:19:36

Wenn ich mich mit meinem Bischof treffe, wird er mir bestimmte Fragen stellen. „Hast du Glauben an und ein Zeugnis von Gott, dem ewigen Vater, seinen Sohn Jesus Christus und den Heiligen Geist?“ Der Das Stichwort lautet „Ja“. Nehmen wir mal an, es lautet „Nein“. Daran arbeite ich gerade. Es geht nicht darum, dich hinauszuerwerfen, sondern um vorbereitet zu sein. Wir werden zusammenarbeiten, bis du „Ja“ sagst. Sobald ich die Schlüsselwörter beantworte, habe ich ein Zeichen. Was ist das Zeichen? Es ist eine ordnungsgemäß beglaubigte, ehrlich erworbene Tempelempfehlung. Dann gehe ich zum Tempel und darf eintreten ... Das war ich, wie ich direkt neben dem Tempel , genau als...

Hank Smith:

00:20:09

Das war wirklich ... Ich meine, ich dachte, wir hätten es geschafft.

Dr. Ross Baron:

00:20:12

Danke. Dann gehst du hinein und was habe ich getan? Was ich getan habe, ist, dass ich an den Engeln vorbeigegangen bin, die dort stehen, und ihnen die Schlüsselwörter, die Zeichen und Zeichen, damit ich zurückkehren kann in die Gegenwart Gottes zurückkehren kann. Diese Vorstellung, dass Adam und Eva nach Osten im Garten Eden vertrieben wurden und dann nach Westen gehen müssen. Dann denkt man interessanterweise: Wo findet die Wiederherstellung statt? Die Wiederherstellung findet Ort in New York. Wohin ziehen die Heiligen? Sie ziehen nach Westen, zurück in die Gegenwart Gottes. Wir kehren zurück in seine Arenen, in sein Reich zurück. John, als du mich gefragt hast, wäre ich sehr überrascht, wenn das Tabernakel der erste Tempel für den Gottesdienst ist. Wir wissen aus antiken Ruinen überall, dass Tempel eine gängige Sache waren. Wir haben keine umfangreichen biblischen Aufzeichnungen über Tempel, wie sie wie in Exodus 25 bis 30 und 35 bis 40, und 3. Mose, Kapitel 1 bis 8, und dann 3. Mose 16 und 17. Aber ich glaube, wir können einige starke Verbindungen herstellen. Das wäre meine Antwort. Und dann wissen wir natürlich, dass die Nephiten einen Tempel hatten, 2 Nephi 5, sie bauten einen Tempel.

- John Bytheway: 00:21:17 Das gefällt mir. Wenn sie also einen Altar hatten, hatten sie auch einen Tempel.
- Dr. Ross Baron: 00:21:21 Ja, ich glaube, der Altar weist auf sie hin und liefert uns den Beweis, dass dort eine Art Tempelkult stattfindet. Natürlich
Adam und Eva haben sofort einen Altar, gleich nachdem sie den Garten verlassen haben.
- Hank Smith: 00:21:33 Der Herr sagt: „Ich werde Cherubim und ein Schwert aufstellen.“ Ich werde darauf eingehen. Es scheint fast ... Ich werde diese Idee
, dass ich mich diesem Moment nähern werde und entweder Gerechtigkeit oder Barmherzigkeit erhalte, je nachdem, ob ich meine Bündnisse. Wenn mir Gnade zuteilwird, trete ich mit dem Engel in Kontakt. Wenn nicht Gnade will und sage: „Nein danke, Engel“, dann bekomme ich das Schwert.
- Dr. Ross Baron: 00:21:57 Die Cherubim und das flammende Schwert – so sehe ich das. Du gehst zu deinem Bischof, du gehst zu deinem Pfahlpräsidenten, und du wirst an der
. Sie sind die Cherubim. Aber das flammende
Das Schwert ist meiner Ansicht nach der Heilige Geist. Man kann seinen Bischof belügen, du kannst den Pfahlpräsidenten belügen, du kannst dir eine nicht ehrlich erworbene Tempelscheibe, aber den Heiligen Geist. Das flammende Schwert wird immer bis ins Mark und die Knochen bis ins Mark spaltet, wer du wirklich bist.
Jemand, der versucht, das System auszutricksen, jemand, der versucht, Kann man da durchkommen? Kann man seinen Bischof anlügen? Natürlich. Aber ohne das Schwert, daran kommst du nicht vorbei. Und so sehe ich das. Das meine, ist die Art und Weise, wie wir das interpretieren sollten, zumindest im gegenwärtigen .
- John Bytheway: 00:22:42 Was mir an dem, was Ross gerade gemacht hat, so gut gefällt, ist, dass er uns gezeigt hat: Seht mal, wenn ihr die Geschichte von Jareds Bruder kennt, dann spielt sich hier eine Tempelsituation ab
Situat i o n vor. Und wenn man anfängt, nach ihm zu suchen, Man sieht ihn plötzlich viel öfter. Als Jesus zu den Zwölf sagt: „Wartet hier, und dann nimmt er drei mit und geht dorthin und sagt dann: „Jetzt wartet ihr drei hier, und ich gehe dorthin.“ Man sieht diese Entwicklung des Raums und ...
- Hank Smith: 00:23:06 Wie wäre es mit 3 Nephi 11? Kommt nacheinander zu mir und legt eure Hand in meine Seite.
- Dr. Ross Baron: 00:23:14 Was ist mit der Speisung der 5.000? Jesus geht zum Vater, dann gibt Jesus den Zwölf, und die Zwölf geben der Menge. Ich
Ich sage immer: Wenn du zur Menge gehörst, woher hast du dein Brot? Denn ich habe schon Leute sagen hören: Ich wende mich nur an Jesus. Ich brauche keine Vermittler zwischen mir und ihm. Ich brauche keine Apostel. Ich sage dann: „Wirklich? Wenn du dabei warst, als Jesus dich gespeist hat – wer hat dir das Brot? Oh, Jesus hat es getan. Nein, hat er nicht. Du hast dein Brot von

einer der Zwölf. Von dort hast du dein Brot bekommen. Vergiss das niemals. Du hast dein Brot von einem bevollmächtigten Diener bekommen, Punkt, Ende der Geschichte. Die haben ihr Brot von Jesus bekommen. Das ist ein Muster aus dem Tempel. Okay, wir kommen hier etwas vom Thema ab, oder?

- Hank Smith: 00:23:51 Machen wir weiter.
- John Bytheway: 00:23:53 Zunächst bleibt ein Altar, wo er ist, aber nun begeben sie sich auf diese Reise ins Gelobte Land, und so erlaubt der Herr ihnen, den Tempel mitzunehmen.
- Dr. Ross Baron: 00:24:04 Wir bekommen einen tragbaren Tempel.
- Hank Smith: 00:24:06 Lass mich dich fragen: Wenn ich das lese und das Handbuch „Come Follow Me“ stimmt, sind das lange Passagen. Vieles davon ist wortwörtlich.
Herr, ich möchte das hier, ich möchte es in dieser Länge, ich möchte, dass es in dieser Farbe. Können Sie etwas dazu sagen?
- Dr. Ross Baron: 00:24:22 Ich möchte darauf eingehen, aber ich möchte, dass wir erst einmal dort ankommen. Ich möchte sicherstellen, dass wir verstehen, dass Plan A ein Königreich von Priesterinnen und Priesterinnen, Könige und Königinnen ist. Dann beten wir ein Kalb an und er die Verordnungen des Melchisedekischen Priestertums und ein niedrigeres Gesetz geben. Er verlässt sein Volk nicht. Er wird ihnen keine Umkehr ermöglichen, aber er gewährt ihnen diese. Abschnitt 84 der Lehre und Bündnisse, und ihr wisst das, ab Abschnitt <Vers>19. Und dieses höhere Priestertum, das Melchisedekische Priestertum, verwaltet das Evangelium und hält den Schlüssel zu den Geheimnissen des Reiches. Harold B. Lee und Elder David A. Bednar sagten beide, dass die Geheimnisse des Reiches diejenigen Dinge sind, die nur durch den Heiligen Geist erkannt werden können. Nun Denk mal darüber nach. Viele Leute denken: „Oh Mann, Hank und John und Ross, wenn sie zusammen sind, reden sie über die Geheimnisse des Reiches. Nun, der Glaube an Jesus Christus ist etwas, das durch die Kraft des Heiligen Geistes erkannt werden muss.
- 00:25:21 Das ist ein Geheimnis für die Welt. Umkehr muss durch den Heiligen Geist erkannt werden, ein Geheimnis für die Welt. Die Wiederherstellung, die Wahrhaftigkeit des Buches Mormon. Man könnte hingehen und die Erste Präsidentschaft – das sind sehr weise ältere Männer. Okay, man sieht euch nicht deutlich, denn ihr müsst wissen, dass diese drei Männer, Dalan H. Oaks, Henry B. Eyring und D. Todd Christopherson, Gottes heilige Propheten sind – das sind Petrus, Jakob und Johannes. Das wisst ihr durch die Macht des Heiligen Geistes. Das Melchisedekische Priestertum hält den Schlüssel zu den Geheimnissen der Reich Gottes, ja sogar den Schlüssel zur Erkenntnis Gottes. Habt ihr jemals das Alte Testament gelesen und gedacht: Diese Leute, ich weiß nicht, ob sie Gott verstehen?“ Das stimmt, denn es im Allgemeinen im Aaronischen Priestertum geführt wird, nicht im Melchisedekischen.

Nun, der Prophet Joseph Smith sagte, dass alle Propheten das Melchisedekische Priestertum innehaben, was bedeutet, dass die Propheten den Schlüssel zur Erkenntnis Gottes besitzen.

- 00:26:16 Aber die Organisationsverwaltung im Alten Testament ist im Allgemeinen das Aaronische Priestertum. Daher möchte ich hier diesen wichtigen Punkt hervorheben: Wenn wir das Alte Testament lesen, erscheint es uns manchmal etwas abstrakt, weit entfernt von dem, was wir kennen. Das liegt daran, dass sie nicht den Schlüssel zum Wissen über Gott haben. Dann heißt es: „Darum wird in den Verordnungen desselben“, das ist Vers 20, die Verordnungen des Melchisedek-Priestertums, „die Kraft der Frömmigkeit offenbar ... ohne die Verordnungen desselben“, die Verordnungen des Melchisedek-Priestertums, die Tempelverordnungen und die Vollmacht des Priestertums, diese beiden Dinge, „wird die Kraft der Frömmigkeit nicht offenbar ... im Fleisch. Denn ohne dies kann kein Mensch das Angesicht Gottes, ja, des Vaters, sehen und leben.“ Dann dies: „Nun, dies lehrte Mose den Kindern Israel in der Wildnis deutlich und bemühte sich eifrig, sein Volk zu heiligen, damit sie das Angesicht Gottes schauen könnten;“
- 00:27:10 Aber in Vers 24 verhärteten sie ihre Herzen und konnten seine Gegenwart nicht ertragen. Darum schwor der Herr in seinem Zorn – denn sein Zorn war gegen sie entbrannt –, dass sie in der Wüste nicht in seine Ruhe eingehen sollten, oder anders ausgedrückt: Er schwor, dass die Fülle des Evangeliums und die Fülle der Verordnungen des Melchisedekischen Priestertums von ihnen genommen würden. Darum nahm er Mose, das Melchisedekische Priestertum, aus ihrer Mitte und auch das heilige Priestertum. Das dient als Einleitung. Ich halte es für eine berechtigte Frage zu sagen: Moment mal. Warum erhielten sie das Gesetz des Mose? Warum hatten sie keinen Tempel, so wie wir einen Tempel haben? Und ich denke, Exodus 32 und 34, also die Anbetung des goldenen Kalbs, während Mose auf dem Berg ist, wird – ich nenne es sogar den zweiten Sündenfall. In gewisser Hinsicht hat Gott einen Plan für sein Volk.
- 00:28:01 Sie beschließen, es nicht zu tun. Das ist das Ergebnis. Aber er wird dennoch barmherzig sein. Wir werden diesen Tempel haben, und er wird ein Schatten sein, sagt Paulus. Und er wird ein Vorzeichen und ein Vorbild für den wahren Tempel und für die kommenden Dinge sein. Dann ist die zweite Frage, die meiner Meinung nach jemand stellen sollte: Moment mal, es gibt 12 Stämme. Er wollte ein Königreich von Priestern, aber nur die Leviten dürfen tatsächlich im Tempel amtieren. Warum? Nun, wir haben keine konkrete Antwort darauf. Ich kann euch zwar keine Bibelstelle zeigen, aber ich werde dieses Argument vorbringen. Als Mose vom Berg herabkommt, treibt das Volk tatsächlich Ausschreitungen und betet das Goldene Kalb an. Das hat all diese Folgen. Mose sagt: „Wer steht auf der Seite des Herrn? Wer?“ Das ist die Hymne, die wir kennen. erinnert ihr euch, wer sich um Mose versammelt? Die Leviten tun es. Alle Leviten tun es. Es scheint, als ob die

Leviten die Ersten sind, die schnell reagieren ... Und übrigens, Moses stammt aus dem Stamm Levi.

00:28:59
Wer steht auf der Seite des Herrn? Alle Leviten kommen zu ihm und sagen: „Okay, wir sind bereit. Was müssen wir tun?“ Da ehrt das, gewährt ihnen dieses Privileg, aber die übrigen Stämme erhalten nicht die Gelegenheit, im Tempel zu dienen. Sie dürfen die Gegenstände nicht tragen, sie dürfen die Gegenstände nicht aufstellen, sie können im Tempel nichts tun, nur der Stamm Levi, und dann eine weitere spezifische Eingrenzung in Bezug auf die Söhne von Aaron. So mache ich das im Unterricht. Ich sage dann: Stellt euch vor, ihr hättet den Prov City Center Temple hättet und Gott uns bittet, ihn zu bauen, und dann im Grunde: „John, Hank, Ross, sorgt dafür, dass die Lichter brennen und der Tempel sauber. Das ist es, was ihr tun werdet.“ Und ihr könnt das so betrachten und die Symbolik verstehen, und der Großteil unserer Gottesdienst wird im Vorhof stattfinden, also in der Kirche.

00:29:44
Was den Tempel betrifft: Er ist zwar da, aber es wird nicht viel los sein. Jom Kippur – darüber werden wir sprechen. Es gibt etwas, das im Tempel passieren wird, aber hauptsächlich handelt es sich um im Vorhof, nicht im Innenhof, außer dass wir die Menora anzünden, das frische Brot auf den Tisch stellen, das Räucherwerk brennen lassen und dafür sorgen, dass das Allerheiligste abgetrennt und aufgeräumt ist, damit an einem Tag im Jahr jemand hineingehen kann. Das ist alles. Sonst nichts.

John Bytheway: 00:30:11
Die Geheimnisse des Reiches Gottes werden als Dinge definiert, die Heiligen Geist bekannt sind. Manche Menschen denken, das sei nur eine Sache des Tempels, aber nein, das sind die grundlegendsten ersten Prinzipien; die Lehre Christi sind Dinge, die durch den Heiligen Geist erkannt werden, und dazu gehört Tempel mit ein, aber es beginnt mit den grundlegendsten Dingen. Oh.

Dr. Ross Baron: 00:30:30
Und dieses Konzept gefällt mir sehr. Für mich als Bekehrte waren Jesus, seine Rolle und seine Göttlichkeit ein Rätsel. Doch als ich durch Kraft des Heiligen Geistes, wurde mir das offenbart. Aber erfordert den Heiligen Geist. Ich schätzte Präsident Harold B. Lee und später Elder David A. Bednar sehr; ich habe die zwei Zeugen, dass die Geheimnisse Gottes jene Dinge sind, die nur durch die Kraft des Heiligen Geistes erkannt werden können. Das ist unglaublich kraftvoll.

Hank Smith: 00:30:53
Und mir scheint, Ross und John, dass im Buch Mormon zumindest der Heilige Geist und die Kraft des Sühnopfers Jesus Christus ebenfalls untrennbar miteinander verbunden sind. Wenn sie nicht den Verlockungen des Heiligen Geistes nicht nachgeben, den natürlichen Menschen ablegen und durch das Sühnopfer Christi, des Herrn, zu Heiligen werden. Ist Mosia 5 nicht dasselbe? Der Geist hat ein mächtiges Veränderung in uns.

- Dr. Ross Baron: 00:31:18 Richtig. Das gefällt mir sehr gut. Der Hauptzweck des Buches Mormon ist es, von Jesus Christus Zeugnis abzulegen, daher gibt es einige historische Details, die wir nicht verstehen, aber sie hatten einen Tempel. Und was genau im Tempel vor sich geht ... Sie halten sich an das Gesetz des Mose, aber es scheint, noch andere Dinge vor sich zu gehen, aber wir wissen es einfach nicht genau. Okay. Nun möchte ich im Zusammenhang mit dem Stamm Levi über die Gewänder des Hohepriesters, denn worüber wir hier sprechen, jede einzelne Sache, die wir ... setzen diese Puzzleteile zusammen, , um zu verstehen, was passieren wird und was es uns über den Erlöser und Seinen Plan lehrt. Der Hohepriester hat eine ganz besondere Kleidung. Das steht alles in 2. Mose 28. Der Hohepriester hat einige ganz besondere Dinge an, die ich liebe. Ich habe vorhin schon darauf angespielt zusammen mit dem Bruder Jareds. An beiden Schultern trägt er Onyxsteine und in jeden Onyxstein sind die sechs Namen des Hauses Israel und in dem anderen die sechs Namen des Hauses Israel in dem anderen eingraviert.
- 00:32:13 Dann befindet sich über seinem Herzen das Brustschild mit 12 verschiedenen Arten von Steinen, und jeder Stein steht für ein Haus Israel. Dann befinden sich dem Beutel des Brustschildes befinden sich das Urim und Tummim, was „Urim und Tummim“ bedeutet und für Licht und Vollkommenheit steht. Und ich möchte sagen, dass dieser Hohepriester, durch das Licht Jesu Christus und der Vollkommenheit Jesu Christi, uns auf seinen Schultern und in seinem Herzen zurück in die Gegenwart Gottes tragen kann. Ich weiß nicht, wie es euch geht. Ich liebe dieses Bild. Wir sind über seinem Herzen, wir sind auf seinen Schultern. Wie macht er das? Wie kommen wir zurück in der Gegenwart Gottes? Denn Jesus Christus ist das Licht der Welt, und weil Jesus Christus vollkommen ist, ist er der Weg, die Wahrheit und das Leben. Auf seiner Stirn trägt er die Heiligkeit des Herrn. Er trägt diese Krone. Alles ist miteinander verbunden, und jede Farbe ... Hank, du hast alle Details angesprochen.
- 00:33:09 Alles an der Kleidung des Hohepriesters ist eine detaillierte Offenbarung darüber, was dort sein muss. Es lehrt uns, wie wir wieder in die Gottes Gegenwart. Und er geht barfuß, heilig, zieh deine Schuhe von deinen Füßen. Er hat einen Granatapfel und eine Glocke am dem Saum seiner Tunika. Ist das nicht interessant? Ich frage meine meine Schüler: Was ist da los? Warum hat er einen Granatapfel und eine Glocke? Dann sage ich: Schaut mal nach, wofür ist ein Granatapfel bekannt? Für seine Kerne.
- Hank Smith: 00:33:40 Samen, ja.
- Dr. Ross Baron: 00:33:42 Fruchtbarkeit, ewiges Leben. Das ist die Verheißung Abrahams, die wiederkehrt. Wie kehrt sie zurück? Wie erhalten wir Nachkommen? Durch das Priestertum, durch Jesus Christus, zurück in die Gegenwart Gottes. Wir werden Nachkommen haben. Was ist das für ein Glockengeläut? Alles, was wir tun, muss Gott wissen. Wir werden erkannt werden.

- Gott sieht alles. Er hört alles. Alles dort
ist so kraftvoll. Es ist so gut. Das hilft uns zu verstehen. Nun, ich
liebe die Vorstellung, dass es eine Fälschung gibt. Für alles, was Gott
tun, schafft Satan eine Fälschung. In Offenbarung 17 gibt es diese
Frau, die auf einem Tier sitzt. Ich werde einen Vers vorlesen. Dort heißt es:
„Auf ihrer Stirn stand ein Name geschrieben.“ Erinnert ihr euch, was auf
der Stirn des Hohepriesters steht? „Heiligkeit dem Herrn“. Hier steht
, was auf ihrer Stirn steht: „Geheimnis, Babylon, die Große, die Mutter
der Huren und der Greuel der Erde.“ Und ich dachte mir: Was
haltet ihr davon?
- 00:34:38 Und die sagen dann so: „Das ist ja total seltsam. Es ist irgendwie total verschwommen.“ Und ich sagte:
genau. Es ist einfach total durcheinander.
- Hank Smith: 00:34:46 Durcheinander.
- Dr. Ross Baron: 00:34:46 Ja.
- 00:34:47 Es ist durcheinander. Das ist ein tolles Wort dafür. Es ist einfach durcheinander.
Heiligkeit für den Herrn, fokussiert. Ich weiß, was meine Absicht ist. Ich
weiß, was meine Mission ist. Ich weiß, was mein Ziel ist. Das hat etwas Geheimnisvolles, Babylon die
Große, die Mutter der Huren und
Greuel auf der Erde. Wow. Ich will nichts damit zu tun haben
Daraufhin hat eine junge Frau die Hand gehoben und gefragt: „Warum ist
eine Frau, also, warum ist eine Frau das Gegenstück zum
Priester?“ Und ich sage tatsächlich Folgendes: Die Frau ist das Abbild
der Kirche, denn eine Frau ist das Symbol der Kirche. Das ist
eine falsche Kirche. Diese bestimmte Frau in Offenbarung 17, obwohl
Ich nutze das, um einen Kontrast zur Gewandung des Hohepriesters zu schaffen; diese
Frau ist das Gegenbild der Kirche, denn die Frau der
Kirche versucht, sich bereit zu machen, um dem
Bräutigam.
- 00:35:38 Genau darum geht es hier. Ich möchte nicht, dass sich jemand, der zuhört, durch diese
Vorstellung beleidigt fühlt, dass sie irgendwie Frauen herabwürdigt
. Nein, sie ist nicht herabwürdigend. Es ist lediglich ein Abbild
für, äh, die Frau, die die Kirche repräsentiert.
- John Bytheway: 00:35:51 Denn Jehova ist wie der Bräutigam und die Kirche oder das Volk ist die Braut.
- Dr. Ross Baron: 00:35:57 Die Kirche ist die Braut. Die Kirche ist eine Frau. Das ist ja richtig spannend.
Was tun wir, um im Tempel zu arbeiten? Wie kommen wir dazu, im Tempel zu amtieren? Wie
kommen wir dorthin? Denken Sie an
den Weg von Aaron und seinen Söhnen. Erstens: Sie wurden berufen.
2. Mose 28,1. Kein Mensch nimmt sich diese Ehre selbst, sondern er
der von Gott berufen ist, wie es Aaron war. Hebräer 5:4. Sie werden dann

gewaschen. 2. Mose 29,4. Dann werden sie bekleidet. Das steht sowohl in 2. Mose 28 als auch in 2. Mose 29. Dann werden sie gesalbt. 2. Mose 29. Anschließend müssen sie ein Opfer darbringen. Ist das nicht interessant? Denken Sie über Ihre eigene Berufung nach. Denken Sie über Ihre eigene Vorbereitung darauf nach, dem Herrn zu dienen. Berufen, gewaschen, gesalbt, bekleidet, und Sie müssen ein Opfer darbringen. Es gibt ein Sündopfer, ein Brandopfer, ein Weiheopfer und dann dieses Webeopfer, bei dem sie einen Teil davon essen dürfen.

00:36:54 Lassen Sie mich das kurz erklären. Es gäbe hier noch viel mehr zu sagen, aber ich möchte mich dabei nicht zu sehr in Details verlieren. Offensichtlich habe ich Fehler gemacht, also bringe ich ein Sündopfer dar. Es ist ein Ganzopfer, was bedeutet, dass es verbrannt wird. Es wird Sühne für mich leisten. Ich tue Buße. Dann bringe ich ein Brandopfer dar, das Olah-Opfer genannt wird, und es geht zu 100 % zu Gott hinauf.

Jetzt bin ich fest entschlossen. Ich habe Buße getan. Ich bin fest entschlossen. Und dann ist das Weiheopfer interessant, denn ich nehme das Blut und trage es auf mein rechtes Ohr auf, ich nehme das Blut und trage es auf meinen rechten Daumen auf, und ich nehme das Blut und trage es auf meinen rechten Zeh auf. Das macht so viel Spaß. Ich werde das Wort des Herrn hören. Ich werde Bündnisse schließen und das Werk Gottes tun, und meine Füße sind auf Gott ausgerichtet.

00:37:40 Mit Jesus Christus. Das Blut, das Blut, das Blut. Das ist die Weihe. Dann bringen wir dieses Webeopfer dar, bei dem man es buchstäblich zu Gott emporhebt, es ihm vorhält, einen Teil davon opfert, aber dann darf man einen Teil davon essen. Denk mal darüber nach. Ich habe meine Sünden bereut. Ich habe mich Gott geweiht. Ich höre nun sein Wort, arbeite in seinem Werk und bewege mich in die richtige Richtung, und nun herrscht Frieden.

Wir werden gemeinsam essen. Wir werden eins sein. Wir werden nun wieder Versöhnung erfahren. Das ist der ganze Sinn. Das ist das Konzept des Opfers. Nun möchte ich noch einen weiteren Gedanken anbringen, der die Heiligen der Letzten Tage betrifft. Und ich möchte das richtig formulieren. Die Kirche legt dar, was die Tempelbündnisse sind. Das Gesetz des Gehorsams, das Gesetz des Opfers, die Liebe zum Evangelium, die Liebe zur Keuschheit, das Gesetz der Weihung. Ich habe über das Gesetz des Opfers nachgedacht.

00:38:38 In meinem Kopf dachte ich, es hieße: Wenn ihr sündigt, geben wir euch einen Erlöser und das Gesetz des Opfers. Aber so steht es dort nicht. Es heißt: Wenn ihr sündigt, geben wir euch das Gesetz des Opfers und stellen euch einen Erlöser zur Verfügung. Die Reihenfolge ist entscheidend. Jesus Christus ist die mächtigste Quelle für uns im irdischen Leben und in der Ewigkeit. Wie erhalte ich Zugang zu seiner Macht? Wenn ich sündige, werde ich dir das Gesetz des Opfers geben und einen Erlöser bereitstellen. Und was ich damit andeuten möchte, ist: Um in unserem Leben voll und ganz Zugang zur Macht Jesu Christi zu erhalten, müssen wir ein Opfer bringen. Manchmal frage ich junge Menschen, die mit einer bestimmten Situation zu mir kommen,

und sage: „Ich möchte dich einladen, zu beten, um herauszufinden, was du opfern musst, um voll und ganz Zugang zum Sühnopfer des Erlösers zu erhalten.“ Und sie antworten dann: „Nun, Bischof, warum sagen Sie es mir nicht einfach?“

00:39:36 Ich antworte dann: „Ich werde es dir nicht sagen, weil ich es nicht weiß. Ich möchte dich dazu einladen, denn ein zerknirschtes Herz und eine reuige Geist ist notwendig, aber dann sind es all die anderen Opfer, die Gott von uns jedem Einzelnen verlangt. Jemand hat vielleicht mit etwas zu kämpfen und muss ein Opfer bringen, aber es muss eine Sache zwischen ihm und dem Herrn. Wenn er das tut, werden mein Zeugnis und meine Erfahrungen, dann wird er Zugang zur Kraft Jesu . Und ich liebe diese Reihenfolge. Ich werde darauf vorbereitet, zu dienen. Denken Als du auf Mission gegangen bist. Du wurdest von einem Propheten berufen. Du wurdest dann gewaschen, gesalbt und bekleidet, aber du musstest auch ein Opfer bringen. Du musstest auf Dinge verzichten, um dem Herrn zu dienen. Dann ist Jesus Christus das Höchste, bereitet seit Grundlegung der , durch die Taufe gewaschen, vom Heiligen Geist gesalbt.

00:40:27 Apostelgeschichte 10,38. Bekleidet mit der Kraft des Vaters, um den Plan des Vaters zu erfüllen, auserwählt, das Opfer zu bringen, weil Er das Opfer. Er fordert uns auf, genau das durchzumachen, was er durchgemacht hat. Er ist das vollkommene Vorbild.

John Bytheway: 00:40:42

Das gefällt mir.

00:40:43

Das ist fantastisch.

00:40:44

Vorhin haben wir über den heiligen Raum gesprochen. Jetzt zeigst du uns, dass es nicht nur darum geht, dass dies ein wirklich schöner, ruhiger Ort ist. ist der Weg, wie wir zu Gott zurückfinden. Das ist der eigentliche Grund.

Dr. Ross Baron: 00:40:57

Was du gerade gesagt hast, John, ist das, was die profane , denn das ist bedeutungsvoll. Das ist es, was dem Leben Sinn gibt Sinn. Das ist es, was unsere Seelen erfüllt. Das ist es, was dem Sinn des Lebens. Sich in den anderen Bereichen zu drehen, kann Spaß machen, und wir haben bestimmte Dinge tun, aber dies ist der heilige Raum, die heilige Zeit, die heilige Kleidung, das heilige Verhalten. Das ist es, was es ausmacht. Jeder, der schon einmal an Gottes Werk mitgewirkt hat, weiß, dass das, was ich sage, ist wahr. Denn wenn man ganz mit Gott verbunden ist und Seine Arbeit zu verrichten, Mann, das ist einfach das Beste. Nun, in Levitikus 16 steht der Versöhnungstag, auf Hebräisch Jom Kippur. Er findet im Herbst, am 10. Tag des siebten Monats, dem Tishrei. Das ist normalerweise im September oder Ende Oktober. Es ist fast immer im Oktober. Am Versöhnungstag ist der Tag, an dem der Hohepriester Priester tatsächlich das Allerheiligste betreten durfte, wo sich die Bundeslade des Bundes steht.

	00:41:57	<p>Er durfte diesen heiligen Raum einmal im Jahr betreten. Das wäre am 10. Tag des siebten Monats. Dann</p> <p>natürlich haben wir, bis Christus kommt, keinen vollen Zugang zum Allerheiligsten, aber wir werden ihn haben. Das ist so ziemlich alles, was ich zum Thema Opfer sagen wollte, es sei denn, ihr habt andere konkrete Fragen haben.</p>
John Bytheway:	00:42:21	<p>Ich möchte das nur noch einmal zusammenfassen. Das Sündopfer wird vollständig verbrannt. Ich sehe darin eine Art Symbol, denn wir wollen, dass der sündige Teil von uns verschwinden. Das Brandopfer, dasselbe. Das Weiheopfer. Sag mir noch einmal, wo Blut am Ohr, Blut drauf.</p>
Dr. Ross Baron:	00:42:42	<p>Am rechten Daumen und dann Blut am rechten großen Zeh.</p>
John Bytheway:	00:42:46	<p>Und das ist, wie Sie gleich hören werden,</p>
Dr. Ross Baron:	00:42:48	<p>Hört das Wort des Herrn. Ich werde handeln und Bündnisse mit Gott schließen, und ich werde auf den Wegen Jesu Christi wandeln. Ich möchte noch etwas zum Olah oder zum Brandopfer sagen.</p> <p>Das ist ein vor-mosaisches Opfer. Das ist das Opfer, das Adam gebracht hätte. Das ist das Opfer, das Noah gebracht hätte. Dann wurde es in das Gesetz des Mose aufgenommen, aber sie waren zweifellos zweifellos mit dem Brandopfer vertraut gewesen.</p>
John Bytheway:	00:43:16	<p>Und dann das Wellenopfer – mir gefällt sehr, was du gesagt hast. Wir werden einen Teil davon essen, aber das könnte ein Symbol sein. Gemeinschaft bedeutet, dass wir gemeinsam essen.</p>
Dr. Ross Baron:	00:43:28	<p>Wir essen gemeinsam. Und mir gefällt die Vorstellung, dass sie es buchstäblich es emporheben. Herr, es gehört dir, aber Gott gewährt uns einen Teil davon.</p> <p>Wir sind jetzt eins. Also habe ich meine Sünden bereut und mich dazu verpflichtet, Gott, auf seinen Wegen wandeln. Wir sind eins.</p>
John Bytheway:	00:43:46	<p>Als Jesaja in Jesaja 6 seine Berufung erhält, nimmt der Engel eine Kohle und berührt Jesajas Mund. Wissen wir, um welches Opfer es sich dabei war?</p>
Dr. Ross Baron:	00:44:00	<p>Das ist eine gute Frage, aber ich glaube nicht, dass er die Bestandteile des Opfers nimmt. Er nimmt das Feuer vom Altar. Wenn</p> <p>steht, dass er eine Kohle nahm; er nimmt das Feuer vom Altar. Das Feuer vom Altar und die Kohlen davon sind die Dinge, die eigentlich, wenn man so will, die Opfergaben heiligen. Die Reinigung der Opfergaben; in gewisser Hinsicht ist es also die Kohle, das Feuer, das die Kraft Jesu Christi durch den Heiligen Geist verkörpert. Er sagt: „Wen soll ich senden?“ Und denkt daran, Jesaja sagt: Wehe mir, denn ich bin unrein, denn ich wohne unter unreinen Menschen.“</p>

Hank Smith:	00:44:37	Ich habe unreine Lippen.
Dr. Ross Baron:	00:44:38	<p>Ich habe unreine Lippen. Ich bin verloren. Ich bin es nicht, ich kann das nicht. Dann geht der Engel, der bevollmächtigte Bote, mit der Zange hin, holt die Kohle. Wir wissen nicht, Johannes, um welches Opfer es sich genau handelt, denn Er sagt es nie genau. Er holt einfach die Kohle. Legt sie sich auf die Lippen.</p> <p>Dann ist er gereinigt, und nun wiederholt er die Worte Jesu Christi: Hier bin ich, sende mich. Ich sage gerne mit Jesaja 6, dass man es auch so betrachten kann: das Abendmahl. Ich gehe durch meine Woche. Ich bin ein Mann mit unreinen Lippen. Ich bin von der Welt befleckt, und ich gehe hin und denke: Ich schaffe das nicht.</p> <p>Dann wird ein bevollmächtigter Gesandter Gottes, in der Regel ein Diakon, vom Altar, dem Abendmahlstisch, das Brot und das Wasser nehmen und was tut er im Wesentlichen? Er legt es mir auf die Lippen, und nun kann ich sagen: „Hier bin ich, sende mich.“ Dieser Gedanke geht ganz auf Sakramenten, Bündnissen und der offenbaren Macht Gottes.</p>
John Bytheway:	00:45:43	Wunderschön.
Hank Smith:	00:45:44	<p>Ich erinnere mich, dass mein Freund Steve Rose einmal sagte, Diakone hätten den Schlüssel zum Dienst der Engel. Und genau das steht in Jesaja 6. Vor</p> <p>Vor ein paar Jahren kam Dan Belnap, ein Freund von uns allen, und er hat mir sehr geholfen. Von uns dreien, das gebe ich gerne zu,</p> <p>mich schwer damit tue, nach dem Evangelium zu leben. Ihr beide nicht. Ich verstehe das. Er opferte Opfer für mich. Er sagte, die Menschen in der Antike sahen nicht unbedingt ihre Opfer nicht als Verzicht, sondern als etwas, das Heiliges. Ich werde in den Tempel gehen. Ich verzichte nicht auf meine Zeit. Ich mache diese Zeit heilig. Ich werde meinen Zehnten zahlen. Ich gebe dieses Geld auf. Ich mache es heilig. Ich werde fasten. Ich auf Essen. Ich mache meine Erfahrung heilig. Das hat meine Sichtweise auf das Opfer geprägt.</p>
Dr. Ross Baron:	00:46:42	<p>Und ich finde es auch interessant, weil man im Text, je näher man dem Tempel kommt, heilig wird. Je näher man der Heiligkeit, desto stärker wirkt sie auf einen ein. Sie beginnt, einen mit Heiligkeit zu erfüllen.</p> <p>Wenn ich die Zehntabrechnung mache, sage ich den Kindern in meiner Gemeinde: Ihr müsst den Zehnten nicht zahlen, ihr dürft den Zehnten zahlen. Lasst uns unsere Sprache. Wir dürfen Teil von Gottes Werk sein. Das gefällt mir sehr</p> <p>Bruder Dan Belnap. Ich finde das perfekt. Ich finde es wunderbar.</p> <p>Was die Umkehr betrifft, fragen sich manche Leute: „Muss ich muss ich das aufgeben? Manchmal müssen wir in der Sprache des Verzichts sprechen, aber ich denke, wir müssen den Sprache des Aufgebens mit der Heiligung verbinden. Das knüpft wieder mit dem, wie ich diesen ganzen Begriff des Heiligen und Profanen eingeführt habe. Wir müssen in dieser Transzendenz leben, verbunden mit einer vertikalen Verbindung zu Gott.</p>
	00:47:37	Wenn wir das tun, beginnt die Heiligkeit unser Wesen zu durchdringen, und genau das werden wir dann.

John Bytheway: 00:47:43 Es ist, als würde man sein Geld für etwas Heiliges beiseite legen.

Dr. Ross Baron: 00:47:47 Das stimmt.

Hank Smith: 00:47:48 Ist es Abschnitt 25, die Dinge dieser Welt beiseite zu legen und nach die Dinge einer besseren Welt?

John Bytheway: 00:47:55 Genau damit hast du angefangen, Ross, nämlich dass es nicht nur darum geht, diese flache Ebene. Es gibt Dinge, und es gibt Dinge, , die besser sind. Es gibt einen heiligen Raum, heilige Kleidung, heilige Dinge, die wir mit Zeit und Geld tun.

Dr. Ross Baron: 00:48:10 Wenn wir eine Bibelstunde haben, wissen wir alle, dass das nicht bedeutet, dass wir alle in unseren Anzügen herum sitzen und tiefsinnige Gespräche führen. Unsere Kinder hängen über den Sofakanten und – machen obszöne Geräusche und machen andere Dinge. Ein Teil dessen, was Das hängt zusammen, Hank, mit dem, was du gesagt hast, was Dan gesagt hat, ist das, was wir tun, sogar in unseren eigenen vier Wänden, sagen wir: Das ist eine besondere Zeit. Wir werden diese Zeit jetzt ein wenig anders gestalten. Wir werden uns mit dem Wort . Es können fünf Minuten sein, es können 50 Minuten sein. Ich habe einige erstaunliche Erfahrungen gemacht, bei denen meine Kinder – bei einigen toll waren, manche nicht so toll, aber wo sie anfangen Fragen stellen. In dieser kurzen Zeit ist es nicht so, dass Papa sie dazu zwingt, sie dazu zwingt, dort zu sein, sie sind einfach mit Begeisterung dabei. Das ist eine heilige Erinnerung. Das hebt den einheitlichen Raum auf und schafft einen transzendenten Moment geschaffen.

00:49:04 Wenn wir solche Gelegenheiten nie zulassen, beschäftigen wir uns eigentlich zu sehr mit dem Profanen. Wir erkennen Gelegenheiten für einen heiligen Raum. Ich glaube, dass wir das verpassen , und das hilft uns, heilig zu werden. Ich möchte noch Folgendes sagen. Jemand liest das Neue Alte Testament, und wie du gesagt hast, Hank, gibt es hier viele Details, und er erzählt, wie viele Schlaufen sie hier haben wollen, und – welche Art von Stich wir . Nur die Leviten dürfen hineingehen, und diese Vorstellung, dass sie es im Namen von. Die Leviten, es ist nicht für sie, sie dienen allen. Die Vorstellung von Präsident Nelson, dass keine Arbeit so für alle offen, und ich hatte einmal die Gelegenheit, , einer Gruppe von Leuten eine Führung durch den Los Angeles Tempel zu führen. Es war toll. Ich meine, die Leute waren super nett. Es war eine lange Führung, und ich ging durch den Tempel, und wir besuchten die verschiedenen Bereiche, und dann war da eine Frau in der Gruppe, die davon nicht besonders begeistert war.

00:50:00 Sie war höflich, aber ein bisschen abweisend. Und wir konnten die Treppe des Tempels in LA sehen – falls du schon mal dort warst, dort gibt es diese riesige Aussicht. Die Leute gingen in den Tempel hinein und wieder hinaus

Tempel, und sie sagte ganz laut: „Ich würde niemals an einen Gott glauben, der mich nicht in sein Haus lässt.“ Und ich sagte: „Oh.“ Der Rest der Gruppe meinte so: „Ja.“ Und ich sagte: „Oh, nein, nein. Gott lädt euch alle ein.“ Sie sagte: „Oh, kann ich jetzt gleich reingehen?“ Ich sagte: „Nein, du kannst jetzt nicht reingehen.“ Und sie sagte: „Na, dann würde ich niemals an diesen Gott glauben.“ Und ich sagte: „Nun, darf ich dir eine Frage stellen?“ Sie sagte: „Klar.“ Und ich sagte: „Lässt du Leute in deinem Haus rauchen?“ Und sie sagte: „Nein, ich lasse keine Leute in meinem Haus rauchen.“ Und ich sagte: „Das liegt daran, dass es dein Haus ist.“

00:50:40 „Ihr bestimmt die Regeln in eurem Haus.“ Und sie sagt: „Ja.“ Und ich sagte: „Aus tiefstem Herzen glauben wir, dass dies Gottes Haus ist. Er legt die Bedingungen fest. Und wenn ihr euch an die Bedingungen haltet, seid ihr alle in sein Haus eingeladen.“ Und der Rest der Gruppe meinte: „Gena u.“ Und sie meinte, ähm...

00:50:58 Stimmt's? Sie war nicht gerade begeistert von mir. Manchmal sagen wir in der Kirche diesen Satz: Man muss würdig sein, um das Haus des Herrn zu betreten. Das verstehe ich vollkommen. Ich habe eigentlich kein grundsätzliches Problem damit, aber ich finde, die Wortwahl kann etwas abschreckend sein. Ich sage lieber, dass jeder einzelne Mensch in Gottes Haus eingeladen ist, wenn er sich an die von ihm festgelegten Bedingungen hält. Es ist für alle offen, niemand wird ausgeschlossen, wirklich niemand. Der Einzige, der ausgeschlossen bleibt, ist derjenige, der nicht hineingehen will. Das ist seine Entscheidung. Übrigens war es beim Stiftszelt im Alten Testament etwas anders, als ich es jetzt beschreibe, denn die Leviten und die Nachkommen Aarons taten dies in unserem Namen, und es war etwas enger gefasst, aber dennoch für alle offen. Jeder hätte ein Opfer darbringen können, wenn er das richtige Opfer dargebracht hätte.

00:51:52 Meine andere Geschichte ist, dass ich diesen Vortrag am Ensign College gehalten habe. Ich weiß, Hank, dass du dort kürzlich gesprochen hast. Es war dieselbe Tour. In der Gruppe war eine Frau, die den Holocaust überlebt hatte. Sie war eine ältere Frau und hatte die ganze Zeit kein Wort gesagt. Wir stiegen in den Bus ein, und ich gab allen die Hand, da nahm sie mich beiseite. Ich stand neben dem Bus, alle stiegen ein, und sie sagte zu mir – sie hatte einen leichten Akzent. Ich wusste nicht genau, woher sie kam, aber sie sagte: „Ich war an dunklen Orten. Ich war an dunklen Orten.“ Dann schaute sie irgendwie zum Tempel hin und lenkte meinen Blick in Richtung Tempel und sagte: „Aber dies ist ein Ort des Lichts.“ Und damit stieg sie in den Bus. Ich dachte nur: „Wow.“

John Bytheway:

00:52:40

Wunderschön.

Dr. Ross Baron:	00:52:41	Sie wusste es. Sie spürte es. Sie erkannte den Unterschied. Sie wusste, , dass es Leben und Schöpfung gab. Sie war an Orten der Zerstörung und Dunkelheit gewesen, und sie wusste es, ohne überhaupt hineinzugehen, allein dadurch, dass sie den Geist des Ortes spürte, die Führung machte, , dass dies ein Ort des Lichts war. Ich erzähle das sehr gerne, denn das ist Was der Tempel ist. Er ist ein Ort des Lichts. Er ist ein Ort der Schöpfung. Es ist ein Ort, an dem man nach oben blickt.
Hank Smith:	00:53:09	Das ist großartig.
John Bytheway:	00:53:10	Das habe ich schon einmal gehört. Manche sagen ja, manche sagen nein. Können wir den Turm zu Babel als einen falschen Tempel betrachten, da man auf diese Weise zu unseren eigenen Bedingungen zu Gott zurückkehren? Das war das Problem.
Dr. Ross Baron:	00:53:23	Ja. Du hast gesagt, manche sagen ja, manche sagen nein. Die, die nein sagen, ich weiß nicht, was ... Ich meine, ich denke, es ist doch klar, ob es sich genau genommen um eine Fälschung handelt, was die Sakramente und all diese Dinge, ist es ganz klar ein menschliches Konstrukt, um zu . Also ja, ich denke, es ist ein nachgebildeter Tempel. Zu 100 %. Was übrigens deine frühere Frage beantwortet, denn wenn sie einen falschen Tempel bauen, dann scheint das starke Beweise dafür, dass es Tempel gab. Erinnern Sie sich an Ihre erste Frage war doch, ob wir überhaupt Beweise dafür haben, dass es Tempel gab? Nun, die Tatsache, dass sie den Turm zu Babel bauen, , ist wahrscheinlich ein Beweis dafür, dass es sie gab.
John Bytheway:	00:53:55	Und es war so: Wir werden den mächtigen Jäger Nimrod zu unseren Bedingungen bekommen. Wir werden uns den Weg hinein erzwingen.
Dr. Ross Baron:	00:54:01	Genau.
John Bytheway:	00:54:03	Das wird nicht funktionieren.
Dr. Ross Baron:	00:54:03	Ja. Super seltsam. Und dann sagt der Herr so: Okay, ich werde die Sprache aller verwirren. Wir sind fertig. Wir werden hier etwas aus.“
John Bytheway:	00:54:11	Und deshalb schicke ich meine Tochter ins MTC – wegen des Turms zu Babel.
Dr. Ross Baron:	00:54:16	Das ist genau richtig. Das ist also letztlich der Kontext für die Geschichte von Jareds Bruder, auf die ich bereits angespielt habe. Es ist ein Tempelbild . Das geht direkt auf Genesis, Kapitel 11, zurück.
Hank Smith:	00:54:26	Er ist ein Nichtjude.

- Dr. Ross Baron: 00:54:28 Lassen Sie uns über den mobilen Tempel sprechen. Sie haben die Idee von
Der tragbare Tempel wurde, wie du gesagt hast, Hank, nach bestimmten – ich betone das Wort „bestimmten“ – Anweisungen durch Offenbarung vom Herrn erbaut, Zitat. Er sagt zu Mose: „Und sieh zu, dass du sie nach dem Muster machst, das dir auf dem Berg gezeigt wurde“, 2. Mose 25,40. Er erhielt diese Offenbarung, weil er sich wahrscheinlich gar nicht vorstellen konnte, wie es aussehen würde. Ihm wurden nicht nur die Einzelheiten mitgeteilt, sondern sie wurden ihm auch gezeigt. Dann sagt der Prophet Joseph: Seht, der Hauptzweck der Versammlung ist es, dem Herrn ein Haus zu bauen. Warum? Um dem Volk den Weg zur Errettung zu lehren. Lehren des Propheten Joseph Smith, Seite 308.
- 00:55:11 Wir werden ein Haus bauen, wir werden Israel versammeln, und was werden wir tun? Wir werden einen Tempel bauen. Was tun wir also zu Beginn dieser Evangeliumszeit? Bumm, der Kirtland-Tempel, der Nauvoo-Tempel. Was bitten wir die Menschen? Wir fragen Menschen weltweit, die sich in England taufen lassen oder an anderen Orten getauft werden: Ihr müsst euch an diesem Ort versammeln. Nun, warum? Warum müssen wir uns hier versammeln? Weil wir einen Tempel bauen. Ihr müsst in der Nähe des Tempels sein. Jetzt sagen wir: Tut das nicht. Warum? Weil, wenn ihr in Oslo, Norwegen, lebt, ihr einen Tempel habt. Wenn ihr jetzt in Dubai lebt, habt ihr einen Tempel. Und wenn ihr in Tokio lebt, habt ihr einen Tempel. Die Idee ist, dass diese Tempel beginnen, die Erde zu übersäen. Die Könige und Priester und all diese Menschen werden – folgt mir hier – das tun, was die Hohepriester tun, denn Jesaja sah den Tag, an dem er sagte: Sie werden auf unseren Schultern und in unseren Herzen sein, wenn wir sie zurück in die Gegenwart Gottes bringen.
- 00:56:02 Denkt an die Hohepriester. Was tut eine Frau oder ein Mann, wenn wir in den Tempel gehen? Sobald wir selbst hindurchgegangen sind, legen wir sie im Grunde auf unsere Schultern, legen sie neben unser Herz. Wir sind wie der Hohepriester gekleidet, wenn wir sie zurück in die Gegenwart Gottes bringen. Wir erfüllen all diese Prophezeiungen, während sie sich ereignen, damit uns der Weg zur Erlösung gelehrt wird. Nun, du hast vorhin etwas angesprochen, John.
Wo ist der Tempel? Im Zentrum. Das gefällt mir. Er ist im Zentrum. Die Innenstadt ist der Tempel. In der Innenstadt einer Stadt wird gehandelt. Die Innenstadt ist das Finanzzentrum. Es ist das Geschäftsviertel. Die Innenstadt in Gottes Stadt? Das Haus des Herrn. Ist das nicht cool? Und von dort strahlt die Heiligkeit in alle Richtungen aus. Was umgibt den Tempel? Was den Tempel umgibt, sind laut Offenbarung die Leviten. Sie umringen den Tempel. Wer steht am Tor? Mose und Aaron.
- 00:56:59 Sie sind genau dort. Mir wird gelehrt: Wenn ich in die Gegenwart Gottes zurückkehren will, muss ich durch das Priestertum gehen. Ich

muss durch Gottes Ermächtigung gehen. Ich muss es auf diese Weise tun.
Was geschieht im nächsten konzentrischen Kreis? Alle Stämme
Israel sind in der Offenbarung aufgeführt. Jeder Stamm ist in der
Offenbarung angeordnet. Drei im Süden, drei im Westen, drei im
Norden, drei im Osten. Die 12 Stämme sind angeordnet. Die Leviten
umgeben das Ganze. Das ist eigentlich ziemlich schön, oder? Einfach wunderschön
schön. Übrigens, wo werden Geschäfte getätigt? Geschäfte werden
außerhalb davon. Dort tun wir die profanen Dinge. Das
Heilige befindet sich im Zentrum des Tempels. Das begeistert mich. Ich
finde das beeindruckend. Dann legt Joseph den Lageplan dar, wie Zion aussehen soll und was sich
im Zentrum befindet.

- 00:57:49 Es ist der Tempelkomplex. Und ich liebe es, wenn Brigham nach Salt
Lake kommt und die Straßen nummeriert, sodass man
immer weißt, wo du dich in Bezug auf den Tempel befindest. Wenn also
Ich bin an der 100 East, 600 South, okay, ich bin einen Block weiter östlich und sechs
Blöcke südlich des Tempels.
- Hank Smith: 00:58:07 Der Tempel. Ja.
- Dr. Ross Baron: 00:58:09 Übrigens könnten wir anstelle des Tempels auch Jesus Christus einsetzen. Wo stehe ich in Bezug
auf den Herrn Jesus Christus? Wie finde ich meine
Orientierung am Herrn Jesus Christus? Das finde ich erstaunlich.
- John Bytheway: 00:58:22 Ross, ich bin froh, dass du Brigham Young erwähnt hast. Ich erinnere mich, dass die Kirche vor
Jahren einen Film namens „The Mountain of the
„Herr“. Und hier, wie du gesagt hast, bauen wir Kirtland auf und werden vertrieben.
Wir haben versucht, im Fernen Westen zu bauen, wurden vertrieben. Wir bauen Nauvoo, werden
. Brigham Young, am ersten Tag im Tal, legt den Stock hin
und sagt: „Hier werden wir den Tempel unseres Gottes bauen.“ Ich habe es immer
diesen Kerl nachzuahmen. Das ist sozusagen die oberste Priorität. Ein Teil der Wiederherstellung, die
ich
Was ich so cool finde, ist diese Betonung der Tempel, denn das war
in der ganzen Bibel so wichtig. Hier tauchte es wieder auf. Und du hast
all diese verschiedenen Orte. Als ich auf Mission auf den
Philippinen, hatten sie den ersten Spatenstich gemacht und waren mit dem Bau eines
Tempel in Manila, und ich glaube, mittlerweile sind 13 geplant
und im Bau auf den Philippinen. Wir sammeln uns also in Tempeln.
- 00:59:15 Können Sie mehr darüber sagen, was sich mit „zusammenkommen“ wirklich ... Es bedeutet nicht
mehr nur Salt Lake City.
- Dr. Ross Baron: 00:59:20 Nein. Der Herr lässt es zu und leitet seine Propheten erneut so, dass weltweit Tempel gebaut werden.
Sie bemühen sich, diese
für die Menschen zugänglicher zu machen. Auch die Familienforschung
in exponentieller Geschwindigkeit vor, was unsere Kapazitäten und unsere
Fähigkeit, unsere Stammbäume zu erforschen und Menschen zu finden. Ich sage immer gern
sagen, dass der Herr in Jakob 5 dreimal sagt: Was könnte ich noch tun?
Was habe ich für meinen Weinberg getan? In diesem Fall geht es um

„Ordinances Ready“, das ist eine kostenlose App, richtig? Wir haben die Genealogie-App der Kirche, die kostenlos ist. Man öffnet „Ordinances Ready“ und findet einen Verwandten. Man kann den Namen dieser Person mit in den Tempel nehmen und die Arbeit in Gottes heiligem Haus verrichten. Und das ist eine weltweite Sache. Nun, offensichtlich hat sich das ausgeweitet, und zur Zeit der Stiftshütte und in der Wüste hatten wir das nicht. Die Stiftshütte selbst – und wenn man sich mit der Stiftshütte beschäftigt, lernt man etwas über den Tempel, unseren Tempel.

01:00:21 Es ist zweigeteilt, sodass man eine Trennung hat, und es ist technisch gesehen nicht geteilt, aber wenn man eine Linie ziehen könnte, hätte man den Vorhof. Und im Vorhof befinden sich der Altar, der Opferaltar, und das Becken, das man sozusagen als – man könnte es nicht als Taufbecken bezeichnen, aber man konnte sich dort rituell waschen. Nun gab es auch das Tor des Tempels. Und das Tor zum Außenhof war 20 Ellen breit. Ich möchte diesen Gedanken festhalten. Man begibt sich von außerhalb des Tempels, dem profanen Raum, in den heiligen Raum und geht durch dieses 20 Ellen breite Tor. Das Erste, was man sieht, wenn man eintritt, ist der Opferaltar. Dann, zwischen dem Opferaltar und dem nächsten Bereich, befindet sich dieses Becken, an dem man sich waschen kann. Dann folgt der eigentliche Tempel. Und das Tor zum eigentlichen Tempel ist 10 Ellen breit.

01:01:19 Wenn du in den Tempel hineingehen willst, ist er 10 Meter breit. Das führt dich in das Heiligtum. Das Heiligtum entspricht in etwa unserem irdischen Raum. Wenn wir den Vorhof als den telestialen Raum betrachten, denn man kann hineinschauen, Besucher sind willkommen, solche Dinge finden dort statt. Dann betrittst du das Heiligtum, das verhüllt ist. Um in den Vorhof zu gelangen, sind es 20 Ellen, um in den eigentlichen Tempel zu gelangen, 10 Ellen. Nun, was befindet sich im Heiligtum? Nun, dort stehen drei Möbelstücke. Da ist eine Menora, ein Leuchttisch. Sie soll immer brennen. Dann gibt es einen Tisch für die Schaubrote, auf dem zwölf Brote liegen. Und direkt vor dem Vorhang, der zum nächsten Raum führt, dem Allerheiligsten, steht ein Räucheraltar. Das Räucherwerk muss ständig brennen.

01:02:15 Das würde in etwa unserem irdischen Raum oder dem Tempel selbst entsprechen. Und dann trennt der Vorhang das Heilige vom Allerheiligsten. Das ist nur eine Elle, oder mit anderen Worten, eins zu eins. Ich komme in die Kirche – 20 Ellen, mein Taufgespräch. Ich gebe mir große Mühe. Ich möchte die Gebote halten. Ich liebe das, was die Missionare mir beigebracht haben, aber ich muss noch ein Taufgespräch führen. Also komme ich in die Kirche. Ich bringe Opfer. Ich bin gereinigt. Ich bin im Vorhof. Aber jetzt möchte ich in den Tempel gehen. Es ging von 20 Ellen auf jetzt 10 Ellen. Fragen für die Tempelempfehlung. Die sind toll, aber ich werde in den Tempel selbst gehen. Aber jetzt möchte ich

das Allerheiligste betreten, das in etwa unserem celestialem Raum entspricht. Was befindet sich im Allerheiligsten? Die Bundeslade. Und die Bundeslade ist eine mit Gold überzogene Lade.

	01:03:08	Und oben auf dem Sarg befindet sich der Gnadenthron. Also gut, John, für 25 Punkte: In welchem Kirchenlied oder welchen Kirchenliedern kommt das Wort „Gnadenthron“ vor?
John Bytheway:	01:03:21	„I Stand All Amazed“.
Dr. Ross Baron:	01:03:22	Bumm.
John Bytheway:	01:03:23	Ich werde ihn an seinem Gnadenthron preisen und anbeten.
Dr. Ross Baron:	01:03:26	Ein Gnadenthron. Okay, das ist eins. „Come Ye Disconsolate“, Lied Nr. 115. Und es wurde bei der Generalkonferenz von Quentin L. Cook bei der Generalkonferenz zitiert, als er sagte: „Es gibt kein Leid auf Erden, das der Himmel nicht heilen kann.“
John Bytheway:	01:03:39	Wunderschön. Ja.
Dr. Ross Baron:	01:03:41	Das steht in „Come Ye Disconsolate“. Die Idee ist also, wir haben die Lade, also den Bundeskasten. Darauf befindet sich der Gnadenthron. Der Gnadenthron ist von einer Art Krone umgeben. Dann gibt es zwei Cherubim, die einander gegenüberstehen und ihn mit ihren Flügeln bedecken. Diese Vorstellung, den Herrn zu verhüllen, wird zum Thron Gottes. Daraus entsteht die Vorstellung, von der in Exodus 25,22 sagt: „Dort werde ich mich mit dir treffen.“ Das ist nun Um auf den Anfang zurückzukommen: die höchste Form der Transzendenz, . Die ultimative Vorstellung, eins mit ihm zu sein, wieder bei ihm zu sein, in seiner Gegenwart zu sein.
	01:04:23	Wir werden dort sein. Was ist in dieser Lade? Nun, laut Hebräerbrief, Kapitel 9, Vers 4, befinden sich drei Dinge in der Kiste. Da ist Manna. Da ist Aarons Stab, der geknospte und Leben spendete. Und dann sind da die Tafeln, auf denen die Zehn Gebote. Und wahrscheinlich auch noch andere Dinge. Sie alle innerhalb dieses Bogens. Jedes dieser Dinge ist ein Vorbild für Christus. Jedes dieser Dinge dort drinnen. Manna, das Brot des Himmels. Ich bin das Brot des Lebens. Der Stab, der Knospen trieb – das Priestertum schenkt Leben. Das Priestertum ermöglicht uns ewige Beziehungen. Und natürlich sind die Gebote Gottes seine Wege, auf denen wir zeigen können unser Glaube, wieder in die Gegenwart Gottes zurückzukehren. Deshalb liebe ich dieses Konzept, dass wir vom Telestialem, 20 Ellen, in das Reich Gottes. 10 Ellen. Wir verengen den Weg. Es wird etwas schwierig.

- 01:05:22 Die Maßstäbe sind etwas höher. Wir betreten den terrestrischen Raum. Dann gehen wir einer nach dem anderen durch den Vorhang. 2. Nephi 9:41.
- Der Torwächter ist der Heilige Israels, und er beschäftigt dort keinen Diener. Nun kann ich, wie du vorhin gesagt hast, glaube, Hank, du hast davon gesprochen, dass der Schleier Jesus Christus ist. Wir haben einen Tag des Gerichts. Alle flippen wegen des Tages des Gerichts aus. Wenn man über den Tag des Gerichts spricht, mögen die Leute dieses Thema nicht Thema. Sie sind wie Sebastian vor König Triton, oder? Du Weißt du? Das war gerade eine Anspielung auf Disney. D a n k e .
- Hank Smith: 01:05:53 Ich hab's verstanden. Ich hab's verstanden. Ja.
- Dr. Ross Baron: 01:05:55 Das gefällt ihnen nicht. Aber dann sage ich: „Moment mal, wenn ihr in den Tempel geht, seid ihr dann nervös, wenn ihr vor den Vorhang kommt?“ Nein. Ich frage: „Warum?“ Nun, wir sind vorbereitet und es ist immer jemand da, der uns hilft. Großartig. Man wird über das Gericht unterrichtet.
- Hank Smith: 01:06:10 Ja.
- John Bytheway: 01:06:10 Ja.
- Dr. Ross Baron: 01:06:10 Du bereitest dich darauf vor, indem du den Weg des Bundes gehst, damit du, wenn du Jesus Christus von Angesicht zu Angesicht begegnest – denn das ist ein Schleier. Du wirst nicht nervös sein. Wer wird bei dir sein? Nun, ein bevollmächtigter Diener Gottes, der dir helfen wird. Es geht nicht darum, . Es geht nicht darum, dich fernzuhalten. Wir werden sehen, ob du vorbereitet sind. Es wird eine freudige Erfahrung sein, wieder in die Gegenwart Gottes und seines Sohnes, Jesus Christus, zurückgebracht zu werden. Das Allerheiligste entspricht in etwa unserem celestialen Raum. Ihr habt dieses ein wunderbarer Prozess, der sich in der gesamten Gestaltung des Tempel.
- 01:06:46 Nun möchte ich Folgendes fragen: Wenn wir uns also einen Überblick verschaffen und wie auf ein Blatt Papier im Format 8,5 x 11 und wir hätten die Skizze, dann sieht man, wenn man den Tempel aus architektonischen Blickwinkel betrachtet, gibt es eine Menge verschwendeten Platzes zwischen den Wänden, die den Außenbereich und den Tempel voneinander abgrenzen richtig. Ich sag immer: Warum wird da so viel Platz verschwendet? Ich meine, wir machen doch nichts damit. Niemand geht dorthin. Und ich möchte zu sagen, dass es keinen Kontakt zwischen der Welt und Gottes Tempel gibt.
- John Bytheway: 01:07:19 Hmm.
- Dr. Ross Baron: 01:07:20 Keiner. Es ist eine vollständige Trennung. Es gibt keinen Kontakt. Ist das nicht interessant? Das gefällt mir. Kein Kontakt. Gott sagt: „Das ist die gefallene Welt, nicht meine Welt.“

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Hank Smith:	01:07:34	Kein Interesse.
Dr. Ross Baron:	01:07:35	Das interessiert mich nicht, ja. Aber ich kann dir sagen, wie du zurückkommst. Das ist es, was er sagt.
Hank Smith:	01:07:40	Kehren wir zurück zum Allerheiligsten. Nun, in diesem Jahr, in dem wir uns mit dem Alten Testament beschäftigen, betritt ein Mann himmlischen Raum. Und das ist ein Unterschied zu unserem Tempel.
Dr. Ross Baron:	01:07:53	Ja, das ist ein Unterschied in unserem Tempel. Denn Millionen von Menschen jeden Tag hineingehen.
Hank Smith:	01:07:58	Ja, ins Allerheiligste. Manchmal sagen meine Schüler: „Nein, nein, nein, Moment mal. Das Allerheiligste ist doch so ein kleiner Raum neben dem Salt-Lake-Tempel.“ Und ich sage: „Ja, aber der celestiale Raum ist der Das Allerheiligste, nicht wahr?“
Dr. Ross Baron:	01:08:08	Amen. Also, als Christus starb, denkt daran, dass der Vorhang im Tempel zerrissen wurde. Nun, der Zugang, den uns Jesus Christus ermöglicht, euch und mir, das Blut Jesu Christi, brauchen wir nicht mehr die ständige Wiederholung des Blutopfers mehr, denn Jesus Christus hat das ein für alle Mal für alle das für Sie und mich getan hat, und wir haben vollen Zugang durch ihn in sein Allerheiligstes. Wenn ihr also in Kobe und Tokio seid, wenn Ob Sie nun in Alaska sind oder in Provo, Utah.
John Bytheway:	01:08:42	Urdaneta, Philippinen.
Dr. Ross Baron:	01:08:44	Wir leben in einer erstaunlichen Zeit.
John Bytheway:	01:08:46	Wenn wir uns nun dem Allerheiligsten zuwenden, können Sie uns etwas über die Symbolik des Weihrauchs erzählen? Die Menora, ich denke, das alle verstehen. 12 Brote. Sprechen Sie ein wenig.
Dr. Ross Baron:	01:08:59	Das Weihrauch brennt immer. Die beste Referenz dafür ist Offenbarung, Kapitel fünf, Vers acht. Die meisten Leute sagen, dass das Weihrauch ist das Gebet der Heiligen. Ich sage gerne: Was ist das Einzige, was wir tun, bevor wir zum Vorhang gelangen? Was tun wir in unseren Tempeln? Wir beten. Es sind die Gebete der Heiligen. Und wir könnten sogar vermuten, dass es, da es sich um eine weltweite Kirche handelt und wir weltweit Tempel haben, dass wahrscheinlich 24 Stunden am Tag die Gebete der Heiligen zu Gott in seinem heiligen Tempel direkt vor dem Vorhang aufsteigen. Das andere Interessante, John, ist die Rezeptur für das Räucherwerk. Im 30. Kapitel des Buches Exodus gibt der Herr das Rezept für das Räucherwerk. Es muss auf eine bestimmte Art und Weise duften. Und ich finde das ist so faszinierend, denn denk mal an John, deine Mission auf

auf den Philippinen. Es gibt wahrscheinlich bestimmte Gerüche, die dich sofort in die Vergangenheit zurückversetzen könnten.

- John Bytheway: 01:09:53 In einer Sekunde. Ja.
- Dr. Ross Baron: 01:09:55 Ich war in Südargentinien im Einsatz. Ooh, da gibt es bestimmte Gerüche, Mann. Ich bin wieder auf Mission. Stell dir also vor, du reist mit den Kindern Israels und Gott sagt: „Mann, wenn du riechst ...“ Wenn du diesen Duft wahrnimmst, befindest du dich an einem heiligen Ort. Ist das nicht cool? Und die Strafe ist übrige ns, das Rezept nicht zu kochen, denn wenn du das Rezept, wirst du aus der Gemeinschaft ausgeschlossen. Das muss sicherlich spezifisch für den Tempel sein. Wir werden dieses Rezept nach. Ist das nicht cool? Ich habe versucht, mir vorzustellen, was das Äquivalent in der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage ist. Habe noch Ich habe herausgefunden, was unser modernes Äquivalent für diesen Geruch ist, es sei denn, es ist der neue Teppich in den Kirchen. Ich bin mir nicht sicher, ob das... Ich weiß nicht, was das ist. Aber man kann sich vorstellen, dass in einer antiken Welt, in der es überall falsche Gottheiten gibt, wow, wir wissen, wenn wir diesen Geruch wahrnehmen, dass wir in der Gegenwart, der heiligen Gegenwart Gottes. Ist das nicht toll?
- John Bytheway: 01:10:53 Und das wird sie begleiten. Wie weit sie auch gehen, sie werden diesen Duft immer noch bei sich haben. Ja, das finde ich toll.
- Dr. Ross Baron: 01:10:58 Stell dir vor, du bist gerade in Galiläa und reist nach Jerusalem, und du riechst diesen Geruch. Und du weißt jetzt, dass du diese sofortige olfaktorische Verbindung zu deinem Gehirn. Bumm, schon wieder in der Gegenwart Gottes. Dass es einfach so mächtig sein musste, damit sie zurückkamen und diesen Geruch wahrnahmen. Dann die Brote Brot – ich hoffe, jeder versteht, dass wir hier eine sakramentale , die Gemeinschaft mit Gott, das Essen an seinem heiligen Ort. Dann die Die Menora muss natürlich ständig brennen. Nun gibt es da praktischer Aspekt dabei, und zwar, dass der eigentliche Tempel zu 100 % verdeckt ist. Ohne die Menora wäre es stockfinster. So, wie sie es gestaltet haben, mit den Vorhängen und den Vorhängen, wäre es sehr dunkel. Man hat diesen riesigen Leuchter, der Menora genannt wird, und er muss rund um die Uhr brennen, 365 Tage im Jahr. Genauso wie den Broten, die jede Woche ausgetauscht werden.
- 01:11:53 Der Weihrauch musste jedes Mal ausgetauscht werden, wenn der Weihrauch ausgetauscht wurde, aber er musste auch rund um die Uhr aufsteigen. Wie du gesagt hast, gibt es beim einmaligen Betreten des Allerheiligsten eine Art aufwändiger Prozess, den der Hohepriester durchlaufen musste, um das Allerheiligste zu gelangen.
- Hank Smith: 01:12:09 Und wenn der Hohepriester an jedem anderen Tag des Jahres, wie du gesagt hast, ist er, er ist auf den Punkt gestylt. Er trägt das purpurne Gewand.

Er trägt Schmuck, und das repräsentiert Jehova. Wenn er also vorbeigeht, denke ich: Mein Gott ist unglaublich. Wow. Aber an diesem Tag ...

- Dr. Ross Baron: 01:12:25 Nein, er ist leicht bekleidet. Leinen.
- Hank Smith: 01:12:27 Er sieht aus wie jeder andere auch.
- Dr. Ross Baron: 01:12:29 Und wir haben die verschiedenen Opfer und den Sündenbock und die andere Ziege, und wir machen all das, und er kann nicht hineinkommen ohne das Blut für sich selbst. Und Paulus macht das in Hebräerbrief. Seht mal, Jesus braucht kein Blut für sich selbst. Es gibt kein eine Sünde, für die er Sühne leisten muss, aber er wird hineingehen und einmal ein für alle Mal die Sühne für uns alle vollbringen, was einfach großartig ist.
- Hank Smith: 01:12:49 Und er wird so aussehen wie wir alle.
- Dr. Ross Baron: 01:12:51 Wir werden es nicht bemerken, und sie bemerken es auch nicht.
- Hank Smith: 01:12:54 Ich hatte noch ein paar andere Fragen. Erstens: Wir haben ein wenig über Joseph Smith gesprochen und darüber, was eines der ersten Dinge ist, die wir tun. Das für Amerika doch völlig ungewohnt sein. Man hat ja im Grunde genommen eine Im Protestantismus hat man eine Bibel und einen Führer, und die haben ein Mormon-Buch, was irgendwie seltsam ist, aber es lehrt dasselbe Sachen. Dann fängt er an, das Priestertum und das Abendmahl einzuführen, und das ist katholisch, was nicht zum Amerika des 19. Jahrhunderts passt.
- Dr. Ross Baron: 01:13:24 Nein.
- Hank Smith: 01:13:24 Und dann –
- John Bytheway: 01:13:26 Tempel?
- Hank Smith: 01:13:26 Wir wollen einen Tempel bauen? Das ist nicht katholisch.
- Dr. Ross Baron: 01:13:29 Und die abrahamitischen Bündnisse. Richtig? Tempelgewänder.
- Hank Smith: 01:13:35 Man wächst als Jude auf. Man versteht den alten Tempel. Und dann stößt man auf diese Kirche und die sagen: „Oh ja, wir haben einen Tempel.“ Können Sie mir ein wenig darüber erzählen?
- Dr. Ross Baron: 01:13:45 Ja, das war unglaublich. Sie erzählten mir also von dem Tempel, und ich sagte: „Ihr meint doch Synagoge?“ Denn moderne Juden wenn sie „Tempel“ sagen, setzen das oft mit dem gleich, was wir als Kapelle bezeichnen würden. Meint ihr eine Synagoge? Und sie sagten: Nein, Der Tempel ist wie der alte Tempel. Okay, du hast jetzt meine Aufmerksamkeit. Okay, es ist also keine Synagoge? Es ist etwas anderes. Nun,

wie komme ich da rein? Nun, du musst getauft sein. Meine erste Erfahrung im Tempel war ganz ähnlich wie bei deiner Tochter. Ich hab auf, und als wir gingen, dachte ich: Ich will nicht rausgehen. Das ist unglaublich. Für mich fügt sich hier alles zusammen. Für mich war mein erster Die Erfahrungen, die ich vor meiner Mission im Tempel gemacht habe, haben mit diesen Passagen im Buch Exodus und im Buch Levitikus, von denen viele Leute sagen: „Diese Passagen sprechen dich an?“

- Hank Smith: 01:14:39 Ja.
- Dr. Ross Baron: 01:14:41 Ich meine, ich sah immer wieder jede Verbindung, jede Verbindung, jede Verbindung, die mein Zeugnis von Joseph Smith untermauerte, mein Zeugnis von der Wiederherstellung, und wer denkt da schon an so etwas das? Was in aller Welt? Ich dachte mir: Okay, das ist die Wiederherstellung. Das ist unglaublich.
- Hank Smith: 01:14:58 Ja, glaubst du, dass derjenige, der sich das ausgedacht hat, etwas vom Judentum verstand?
- Dr. Ross Baron: 01:15:01 100 %. Genau. Derjenige, der sich das ausgedacht hat, beherrschte entweder altes Hebräisch und war in der Lage, tief in das Geschehen im Tabernakel einzudringen, oder er hat eine Offenbarung erhalten.
- Hank Smith: 01:15:13 Noch eine Frage. Hätte es in der alten Stiftshütte nicht nicht nach Grillgeruch gerochen? Ich meine, da ist eine Menge Fleisch. Ich glaube, das das genossen hätte.
- Dr. Ross Baron: 01:15:23 Danke, Hank. Das ist gut. Ich glaube, es wäre viel Blut g e f l o s e n . Außerdem haben sie berücksichtigt, wohin das Blut fließen wird. Es gibt Becken und Dinge, in die es aufzufangen, und sie müssen den Altar heiligen. Sie müssen den Altar reinigen. Tatsächlich sagt Jesus an einer Stelle, dass am Sabbat immer noch Opfer dargebracht werden. Es ist Blut an den Priestern und Sie zünden Feuer an, was sie eigentlich gar nicht dürfen. Ich bin mir sicher, , dass sie den Prozess optimiert haben, aber ja, ich glaube, es wäre chaotisch. Es hätte deutlich wahrnehmbare Gerüche gegeben. Keine Frage.
- Hank Smith: 01:15:53 Wird da gesungen?
- Dr. Ross Baron: 01:15:55 Okay, also im Salomonischen Tempel, ja. Es gibt keine Aufzeichnungen darüber, dass Menschen in der Exodus-Erzählung über den tragbaren Tempel, von dem John erwähnt hat. Als sie Salomos Tempel bauten, oh Mann, gab es Sänger und Trompeter und alles Mögliche. Das macht ziemlich viel Spaß.
- Hank Smith: 01:16:13 Und der Grillgeruch, und ich denke...

Dr. Ross Baron:	01:16:15	Und der Grillgeruch, und dann kommt die Musik dazu... Und dann noch ... Auch den Weihrauch. Denk daran, der Weihrauch soll ein bestimmtes Gefühl und ein bestimmtes Raumgefühl erzeugen. Ja. Keine Frage.
Hank Smith:	01:16:27	Ein bisschen respektlos, aber wenn ich ein Barbecue betrete, eine nette Barbecue-Kneipe, dann glaube ich, ich befinde mich in der Gegenwart des Herrn. Ich, das ist tolles Zeug.
Dr. Ross Baron:	01:16:33	Oh, das ist gut. Schön für dich, Hank. Das ist gut. Sobald die Stiftshütte aufgebaut ist, also in Exodus 40, bedeckt die Wolke sie, und die Herrlichkeit des Herrn erfüllte die Stiftshütte. Die Wolke und die Herrlichkeit des Herrn, das ist die Gegenwart des Heiligen Geistes. Das ist die Kraft Gottes. Das Gleiche geschieht in Gottes heutigen Tempel. War einer von euch schon einmal bei der Weihung eines Tempel?
Hank Smith:	01:16:59	Ich saß im Chor direkt hinter Präsident Monson.
Dr. Ross Baron:	01:17:02	Okay, na bitte.
John Bytheway:	01:17:03	Schön.
Hank Smith:	01:17:04	Oquirrh-Mountain-Tempel. Ja.
Dr. Ross Baron:	01:17:05	Oquirrh Mountain, das ist wunderschön. Meine Frau und ich wurden aus irgendeinem Grund eingeladen. Ich hatte keinerlei Führungsrolle im Priestertum . Ein Freund von mir besorgte uns Eintrittskarten für die Weihe des Redlands-Tempels besorgen. Ich dachte, wir würden uns sozusagen im Stake-Zentrum neben der Kirche oder neben dem Tempel sein würden. Sie schauen unsere Eintrittskarten an und sagen: „Oh, kein Problem.“ Ich denke mir: Oh, wir sind Das wird cool. Wir sitzen dann in dem... dieser Stuhl ist schon... Nein, danke, nein danke. Wir sind im Celestial-Raum. Und es ist ein kleiner Celestial-Raum. Da sind wahrscheinlich, ich würde sagen, 60 Leute drin. Und ich sage nur: Oh mein Gott, Schatz, wir sind im Celestial-Raum. Und sie sagt: „Oh, das ist unglaublich. Da kommt Präsident Hinckley mit Elder Robert D. Hales. Wir sitzen alle ziemlich eng beieinander. Da war der Das war ein ganz besonderes Erlebnis für uns. Wir warten darauf, dass es losgeht, und es ist eine äußerst feierliche Atmosphäre, denn wir befinden uns im himmlischen Raum mit dem Propheten.
	01:17:58	Ich spüre den Geist, noch bevor überhaupt etwas passiert ist. Und Präsident Hinckley hat jedem Einzelnen im Raum etwa zwei Sekunden lang in die Augen, als wäre es Absicht. Er ging buchstäblich ging die Reihe entlang und hielt Augenkontakt mit dir, und dann ging er weiter und sah dir in die Augen, und dann sah er dir in die Augen. Es war unglaublich. Dann kam die Einweihung. Und dann haben wir natürlich

singen wir „The Spirit of God“. Ich bin kein besonders emotionaler Typ, aber manchmal bestimmte ... Ich konnte nicht singen. Ich konnte nicht ... Ich war einfach zu gerührt. Es war einfach zu überwältigend. Ich schaue zu meiner Frau, und sie singt nicht, und ich schaue zu Präsident Hinckley, und ihm laufen Tränen über die Wangen. Er ist eigentlich kein emotionaler Typ, So ist es, Elder Hales. Niemand singt, aber es war, als würde ein Chor von tausend Menschen, die in diesem Raum den Geist Gottes besangen.

01:18:51

Es war die Wolke und die Herrlichkeit des Herrn, die auf seinem Haus ruhte. Das hat sich unauslöschlich in mein Herz eingebrannt und ist in meinem Geist und meinem Herz eingraviert. Wie es wiederum in 2. Mose 40, Vers 34 heißt: Die Wolke bedeckte es, und die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus. Das ist mir widerfahren. Ich habe das erlebt. John, du hast immer wieder davon gesprochen, wie es ein tragbarer Tabernakel. Woher wussten sie, wann sie weiterziehen mussten? Wenn sich die Wolke bewegte, zogen sie weiter. Und ich möchte das jedem sagen, , der zuhört: Manchmal bewegt sich die Wolke in deinem Leben, und du bewegst dich. Und es mag schwer für dich sein, aber wann immer du dich mit der Wolke, wird es schön sein. Wohin du auch gehst, wo die Wolke ist, ist es schön. Und es mag schwer sein, vielleicht gibst du Freunde auf, musst vielleicht etwas Altes aufgeben, du musst vielleicht Haus, verzichtest du vielleicht auf etwas. Aber wenn du mit der Wolke, wird es immer schön sein, denn du bist dort, der Herr dich haben will.

01:19:54

Manchmal, wenn du denkst: „Ich weiß nicht, warum ich das tun muss“ oder „Ich weiß nicht, warum ich das tun muss“ oder „Ich muss hierhin gehen“. Vielleicht bewegt sich die Wolke in Bewegung. Die Wolke ist vielleicht in Bewegung. Das lehrt uns auch, dass Gott sein Volk leitet, um seine Ziele zu erreichen.

John Bytheway:

01:20:09

Ich höre Leute sagen: „Na ja, die Juden haben ja keinen Tempel mehr.“
Bringen sie Opfer dar oder was machen sie jetzt stattdessen
Zeug, weil sie ihren Tempel nicht mehr haben?“

Dr. Ross Baron:

01:20:21

Generell würde ich sagen, dass die überwiegende Mehrheit der Juden keine Opfer darbringt, aber ich glaube, dafür gibt es einen wichtigen Grund. Es ist dem Juden muss man zugutehalten, dass sie keine Opfer bringen, weil sie erkennen, , dass sie nicht die Autorität dazu haben. Ich denke, die Leute sollten das erst einmal sacken lassen. Selbst wenn man vom dritten Tempel spricht, weiß man doch, dass sie den dritten Tempel bauen. Eine der großen Fragen unter unter Juden und denjenigen, die sich für diese Sache interessieren, ist: Wer würde darin den Gottesdienst leiten? Eines der wichtigsten Themen im Buch Esra und Nehemia ist die Frage, wer die Autorität hat. Wir brauchen die Genealogie, damit wir die reinen Leviten finden können. Das ist eines der großen Probleme in Esra und Nehemia. Können Sie sich das vorstellen? Wir sind Tausende von Jahren über Esra und Nehemia hinaus, und sie fragen sich: Wie sollen wir den Nachkommen Levis oder den Nachkommen Aarons finden? Wer wird im Tempel amtieren?“ Und ich denke, das ist eine tiefgründige Frage und eine tiefgründige Einsicht ihrerseits, die ihnen hoch anzurechnen ist.

	01:21:14	Sie nehmen den Text ernst, denn nicht jeder kann in Gottes Tempel den Gottesdienst leiten.
John Bytheway:	01:21:21	Wow. Das ist erstaunlich. Und ich habe immer einfach angenommen, dass sie eine Art von Gottesdienst haben, der der Zeit nach dem Tempel entspricht.
Dr. Ross Baron:	01:21:29	Richtig.
John Bytheway:	01:21:30	In unserer Gemeinde hatten wir vor Jahren eine Aktion namens „Was ist dein nächster Schritt?“ Für manche war der nächste Schritt einfach, zu uns zu kommen und hier bei uns zu sein. Für manche war der nächste Schritt: Ich muss mir etwas Zeit nehmen und zu beten. Für manche war der nächste Schritt vielleicht das Abendmahl zu nehmen. Für manche war es vielleicht, eine Tempelempfehlung zu erhalten. Für manche war es vielleicht: „Ich habe eine Empfehlung, aber ich nutze sie nicht oft genug.“ Ich höre mir das alles an in der Hoffnung, dass jeder, der da draußen zuhört, spürt, wie sehr der Herr will sie in seinem Tempel haben. Das habe ich die ganze Zeit gespürt, als ich Bischof war. Ich möchte, dass diese Menschen in den Tempel kommen, in meinen Tempel. Was auch immer der nächste Schritt sein mag, ich hoffe, ihr denkt darüber nach und darüber nachdenken, dass der Herr Sie in seinem Tempel haben möchte.
	01:22:15	Die Belohnung, die man allein dadurch empfindet, dass man dort ist, wird lebensverändernd sein, wie du gesagt hast, Ross. Wie lebensverändernd es für dich war, einfach nur dort zu sein. Ich bin total begeistert davon, ich muss zurück zum Tempel. Aber was auch immer dein nächster Schritt ist, Junge, mach ihn.
Hank Smith:	01:22:34	Wenn ich an den Tempel denke, denke ich an Jesaja, der sagt: Lasst uns zum Haus des Herrn. Wir werden seine Wege kennenlernen, auf seinen Pfaden wandeln. Dort werden wir zu kleinen S, zu Rettern. Die Sühne ist das ultimative stellvertretende Werk. Ich werde etwas für dich tun, das du nicht selbst tun kannst. Das tun wir im Tempel. Wir etwas für andere tun. Sie können es nicht selbst tun. Wir werden auf seinen Wegen wandeln. Wir werden wie er sein. Und dann werden wir unsere Schwerter zu Pflugscharen und unsere Speere zu Winzermessern umschmieden. Ihr wisst beide, dass ich eine ziemlich schwere Kindheit hatte, und ich glaube, bin aus meiner Kindheit herausgekommen wie ein Schwert, ein wenig streitlustig, abwehrend, und ich glaube, der Herr sagte: „Komm zum Tempel, und ich werde dieses Schwert nehmen und es in einen Pflug verwandeln.“
John Bytheway:	01:23:24	Hmm.
Hank Smith:	01:23:25	Jemand, der Menschen ernähren kann, geistig und körperlich, jemand, der nährt kann. Ich gehe in den Tempel, damit dieses Schwert zum Pflug wird, richtig, um andere zu nähren.
John Bytheway:	01:23:36	Das gefällt mir. Ja. Ross, was du gesagt hast, ist der Satz aus Jesaja: „Sie auf unsere Schultern nehmen“ sie auf unsere Schultern“, bedeutet, die Menschen dorthin in den Tempel zu bringen.

Ich hatte diesen Satz vorher nicht mit dem Tempeldienst in Verbindung gebracht, aber wir dürfen ein Teil davon sein.

Hank Smith: 01:23:52 Ross, manchmal stecke ich mir das kleine Stück Papier sogar in die Tasche. Ich denke mir dann: Da ist es. Genau da. Ja. Oh, direkt über deinem Herz.

Dr. Ross Baron: 01:23:58 Wir scherzen darüber, aber ich glaube, da ist etwas Wahres dran, was du sagst.

Hank Smith: 01:24:01 Ja.

Dr. Ross Baron: 01:24:01 Im wahrsten Sinne des Wortes liegen sie uns am Herzen, wenn wir sie wieder in die... – Willst du eine schöne Erfahrung machen? Geh und mache von Taufen bis zu Siegelungen und zähle, wie oft wir diesen .

John Bytheway: 01:24:15 Ja.

Dr. Ross Baron: 01:24:16 Und jemand ist gestorben und dachte sich: „Ich war nie berühmt. Ich habe nicht viel Geld verdient. Ich habe eine kleine Familie großgezogen und wir für diese Person in den Tempel gehen“, und man denkt darüber nach, wie oft Mal wir ihren Namen mit Liebe und Güte wiederholen und sie auf Jesus Christus hinweisen. Fahren Sie fort.

Hank Smith: 01:24:36 Könnten wir dich nicht in den Tempel bringen und dich für jeden Menschen taufen, der jemals gestorben ist? Und der Herr würde sagen: Nein, wir machen das n a c h e i n a n d e r.“

Dr. Ross Baron: 01:24:45 Ja. Das finde ich toll.

Hank Smith: 01:24:47 Jeder Mensch zählt.

Dr. Ross Baron: 01:24:49 Jeder einzelne Mensch. Und übrigens, jeder Stein auf dem Brustschild war wichtig. Du hast dich ein bisschen aufgeregt, und das tut jeder, , Hank. Alle Details. Die Nähte, die Schlaufen. Das ist sagt er damit: Ich kümmere mich um jeden Einzelnen. Es ist wichtig. Das ist Teil der Botschaft. Es kann also anstrengend sein, weil man sich fragt: „Okay, all diese Dinge über den Tempel.“ Ein Teil dieser Botschaft ist Das sind alle Menschen, die je gelebt haben.

John Bytheway: 01:25:24 Ich denke, man könnte sagen, das ist ziemlich umfassend, oder?

Dr. Ross Baron: 01:25:27 Ja, wir beziehen alle mit ein.

Hank Smith: 01:25:28 Leute, das würde doch ewig dauern. Also...

John Bytheway:	01:25:32	Ja, dafür bräuchten wir vielleicht ein Jahrtausend.
Dr. Ross Baron:	01:25:37	Darf ich das Zitat einfach so wiedergeben? Brigham sagt: „Wenn ich über dieses Thema (den Tempel) nachdenke, möchte ich die Zunge der sieben Donner „um die Menschen aufzuwecken.“ Die Gefühle, die wir in dieser Zeit , die wir gemeinsam erlebt haben, sind, dass wir über wichtige, kraftvolle Ideen gesprochen. Wir haben über Dinge gesprochen, die etwas bewirken. Wir haben über Transzendenz und Dinge gesprochen, die wirklich zählen. Das berührt jeden von uns, hat mich berührt, das, was ihr beide gesagt habt, und ich hoffe, es hat die Menschen berührt, die zuhören. Aber noch einmal, Brigham: „Ich möchte, dass die Zunge der sieben Donner die „Menschen“. Das ist etwas ganz anderes. Geht zum Haus des Herrn, und wir werden Heiligkeit haben, und wir werden einen heiligen Raum, heilige Zeit, heilige Kleidung und heiliges Verhalten haben.“
John Bytheway:	01:26:28	Wow. Damit möchten wir uns bei Dr. Ross Baron dafür bedanken, dass er heute bei „Thoughts to Keep in Mind“ zu Gast war. Und siehe, fürchtet euch nicht, Ross kommt zurück.
Hank Smith:	01:26:39	Er wird wiederkommen. Unsere nächste Folge heißt „Die historischen Bücher des Alten Testaments“.
Dr. Ross Baron:	01:26:45	Und das wird uns Spaß machen.
John Bytheway:	01:26:47	Nun, liebe Zuhörer, nochmals vielen Dank, dass ihr bei „Thoughts to Keep“ dabei wart. „In Mind“ mit Ross Baron. Bis zum nächsten Mal in einer weiteren Folge von followHIM.
Hank Smith:	01:26:56	Als Dankeschön an unsere wunderbaren Zuhörer möchten wir euch gerne die digitale Version unseres Buches „Finding Jesus Christ in the Old Testament“. Es bietet kurze, bedeutungsvolle Einblicke aus unseren vergangenen Episoden zum Alten Testament. Besucht followHIM.co . Das ist followHIM.co , um noch heute Ihr kostenloses Exemplar herunterzuladen, und dort den Link zum Kauf der gedruckten Ausgabe. Vielen Dank, dass ihr Teil unserer followHIM-Familie. Natürlich wäre all das ohne unser unglaubliches Produktionsteam geschehen. David Perry, Lisa Spice, Will Stoughton, Krystal Roberts, Ariel Cuadra, Heather Barlow, Amelia Kabwika, Sydney Smith und Annabel Sorensen.
	01:26:56	„Welche Fragen oder Probleme du auch immer hast; die Antwort findest du immer im Leben und in den Lehren Jesu Christi zu finden. Wendet euch Ihn. Folgt ihm.“